

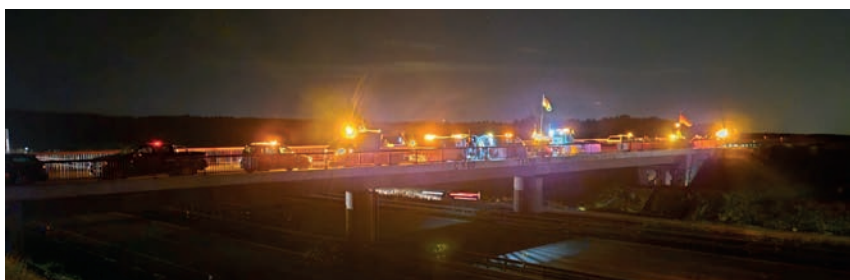


Fürstenwälder

FW Die Fürstenwälder Zeitung

Älteste Anzeigenzeitung in Fürstenwalde

„Brückentage“: Gelbe Leuchten und Deutschlandfahnen



An bestimmten Tagen, z.B. am Freitag ab 20:00 Uhr, stehen auf Autobahnbrücken Autos mit gelben Rundumleuchten und Menschen mit Deutschlandfahnen.

Es handelt sich um Protestaktionen gegen die Politik. Das Motto lautet: „Hand in Hand für unser Land“. Beteiligt sind

vor allem Handwerker, Landwirte, Speditionen, Gastronomen, aber auch Privatleute. Das obenstehende Foto ist uns von Gewerbetreibenden aus Oder-Spree zugeschickt worden. Sie demonstrieren jeden Freitag am nördlichen Berliner Ring und freuen sich über aufmunterndes Hupen.



Pflege mit Tradition

Beatus GmbH

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG!!!

Wir suchen

Fachkraft mit Praxisanleiter/in für 30-40 Std./Woche

Wir bieten

- arbeiten in einem jungen, dynamischen Team
- harmonisches und entspanntes Umfeld
- Chancen auf persönliche und individuelle Fort- und Weiterbildungen
- moderne Technik
- überregionales Entgelt
- keine Teildienste
- faire Anzahl an Urlaubstagen



Tel: 033631 447616 · Mobil: 0173 6872054 · www.pflege-mit-tradition.de
Dorfstraße 33 · 15526 Bad Saarow · kontakt@pflege-mit-tradition.de

Hausgeräte-Kundendienst Service:
(03361) 6 92 25

EP: Electro Christoph

Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

Unser Service macht den Unterschied

Hausgeräteservice - alle Fabrikate - Einbaugeräteservice

NEU BEI UNS

Hole dir bis zu **100,- €** von der Gesetzlichen Krankenkasse zurück!

So geh's: Du entscheidest dich für eines der **YARA-Sonne3000-Angebote**. Dazu bekommst Du von uns den Zugangslink zu dem Online-Entspannungskurs Yara. Alle weiteren Infos in deinem Sonne3000-Sonnenstudio.

sonne3000 SONNENSTUDIO

Ihr gut gelautes Sonnenstudio-Team aus der Frankfurter Str. 16 in Fürstenwalde

Achtsamer leben mit YARA!

WIR SIND VON KRANKENKASSEN GEFÖRDERT

Jetzt Termin vereinbaren!
0335 5541-2020

Rente?

Werde jetzt aktiv!

s-os.de

Sparkasse Oder-Spree

Sozialpädagogische Arbeit an den Docemus Privatschulen



DOCEMUS
PRIVATSCHULEN

Die Leitidee der Docemus Privatschulen lautet: „Lernen soll Spaß machen“. Diesen Grundsatz integrieren wir konsequent in unser humanistisches Bildungskonzept. Neben der Vermittlung von Wissen und Fähigkeiten legen wir großen Wert auf eine wertebasierte Erziehung und ein respektvolles Miteinander. Unser übergeordnetes Ziel ist es, junge Menschen auf ihrem Weg zu verantwortungsbewussten Individuen zu begleiten.

Um dieses Ziel zu erreichen, sind engagierte und einfühlsame Personen wichtig. Unsere Sozialpädagogen spielen hierbei eine entscheidende Rolle und fungieren als Brücke zwischen Erziehung und Bildung. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, Schülerinnen und Schüler bei Problemen, Sorgen und Ängsten zu unterstützen.

Vertrauensvolle Hilfe im turbulenten Schulalltag

Ob es um schulische Herausforderungen, Liebeskummer oder zwischenmenschliche Konflikte mit Mitschülern

oder Lehrern geht – unser Pädagogen team steht den Schülerinnen und Schülern stets mit offenen Ohren zur Seite und bietet unterstützende Begleitung. Die enge Zusammenarbeit mit den Lehrern ermöglicht zudem eine individuelle Förderung von Schülern entsprechend ihrer Bedürfnisse und Entwicklungsprozesse.

In akuten Situationen wie beispielsweise Panikattacken stellt unser Team einen geschützten Rückzugsort bereit und hilft nach besten Kräften. Die Arbeit unserer Sozialpädagogen erstreckt sich jedoch nicht nur auf akute Probleme. Sie kümmern sich auch um individuelle Förderanträge und unterstützen die Eltern aktiv in diesem Prozess. Beratungsgespräche für Eltern sind ebenso Schwerpunkte der sozialpädagogischen Arbeit an den Docemus Privatschulen. Damit tragen wir dazu bei, dass die Schülerinnen und Schüler nicht nur fachlich, sondern auch persönlich optimal gefördert und begleitet werden.



Umfassende Unterstützung im Fokus

Zusätzlich haben unsere Sozialpädagogen immer ein offenes Ohr, auch wenn es mal nicht um das Thema Schule geht. Sie begleiten auch Exkursionen, Arbeitsgemeinschaften sowie weitere soziale Projekte. Die enge Zusammenarbeit mit Therapeuten, Ämtern und anderen relevanten Einrichtungen unterstützt die optimale Betreuung von Lehrern, Schülern und Eltern.

Die sozialpädagogische Arbeit an den Docemus Privatschulen spiegelt unser tiefes Engagement für eine ganzheitliche Bildung wider. Wir sind stolz darauf, eine unterstützende Gemeinschaft zu schaffen, in der nicht nur Wissen vermittelt wird, sondern auch Raum für persönliche Entfaltung und soziale Entwicklung besteht.

www.docemus.de


DOCEMUS
PRIVATSCHULEN

**Lehrkraft (m/w/d)
für Informatik gesucht**

Für unseren Docemus Campus Blumberg suchen wir ab sofort eine Lehrkraft (m/w/d) für Informatik für den vorrangigen Einsatz im AG- und Schulleben-Bereich.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

www.docemus.de/karriere

**WERDEN
SIE TEIL
UNSERES
TEAMS**

Ich lasse die Sau raus!



von Jan Knaupp

Endlich „Männertag“! Der Tag für alle wahren Männer. Besser als Frauentag, Maifeiertag und Nikolaus-tag zusammen. Der einzige Feiertag im Jahr, an dem es nur um unser unterdrücktes Geschlecht geht. Sozusagen der „Männer-Emanzipationstag“.

Doch wie sollte man(n) diesen Tag verbringen? Wie sollte ich diesen Tag verbringen?

Wie früher mal wieder mit den alten Kumpels, dem noch älteren Bollerwagen oder dem fliedergeschmückten Herrenrad entlang der B246, über stark frequentierte Fahrradwege, durch staubige Gassen oder zugewachsene Wanderpfade? Unterwegs an jeder Kneipe einen Stopp eingelegt und mit Bier und Schnaps gegurgelt. Schafft man das in meinem Alter überhaupt noch ohne Blessuren und Notaufnahme?

Dann vielleicht doch eher mit dem Kanadier oder dem Kajak die wilde Spree entlang? Aber das hatten wir auch schon mal – ging nicht so gut aus! Das volle Titanic-Programm: Boot gekentert, Bier und Handy ertrunken. All diese Schiffsunglücksdramatik – und zwar, ohne dass Celine Dion im Hintergrund „My Heart Will Go On“ geschmachtet hätte. Das brauche ich nicht mehr.

Vielleicht dann doch lieber mit befreundeten Petrijüngern einen geruh-samen Angeltag am Fischgewässer planen? Das sollte aber auch gut überlegt sein – die Gefahren sind auch hier mannigfaltig.

Bösartige Mückenschwärme, aggressive Bismatzen, militante Tier-schützer, sonnenverbrannte Geheimratsecken und verirrte Angelhaken in menschlichen Gliedmaßen – auch kein schönes Feiertagszenario.

Also was dann? Es muss doch möglich sein, diesen Tag ohne Gefährdung der eigenen Person zu überstehen.

Vielleicht sollte man den Tag aus Sicherheitsgründen in einem bewachten Strandbad oder auf einer wassernahen Liegewiese verbringen. Aber wahrscheinlich würde mein sonnenmilchgeölter Luxuskörper, nur verhüllt durch einen eleganten Badeschlüpfer und der melancholisch gekräuselten Brustbehaarung, zu einer Massenhysterie bei den weiblichen Badegästen älteren Semesters führen. Um weitere Ausschreitungen zu verhindern, würde man mich dann bestimmt des Areals verweisen und mit einer roten Brause und der

obligatorischen Bratwurst im Brötchen nach Hause schicken. Dumm gelaufen!

Wie Sie jetzt bemerkt haben, es ist für mich wirklich nicht so einfach, diesen allerheiligsten Freifeiertag der Männlichkeit angemessen zu gestalten.

Ich denke, ich bleibe einfach zu Hause und warte auf meine nächste Feiertagschance. Am 1. Juni ist Kindertag. Das ist genau mein Ding! Hüpfburg, Mitmach-Zirkus, Torwandschießen und Wasserbombenschlacht – da lasse ich dann richtig die Sau raus!

KNAUPPS
KOLUMNEN

Jederzeit online lesen!
Homepage: www.hauke-verlag.de
Instagram: [jan.knaupp](https://www.instagram.com/jan.knaupp)

Impressum
FW erscheint im 34. Jahrgang

Gründer von FW:
Andreas Baucik †
und Michael Hauke

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: (03361) 5 71 79

www.hauke-verlag.de

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)

Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Ch. 44, 15517 Fürstenwalde. V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de. **Druck:** Pressedruck Potsdam GmbH, FW erscheint alle 14 Tage am Mittwoch/Donnerstag im Altkreis Fürstenwalde. Es gelten die Mediadata unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Donnerstag vor Erscheinen, 12.00 Uhr.

Annenblätter in Brandenburg seit 1990

HAUKE
VERLAG

Die Zeitungen des Hauke Verlages:

FW, die Fürstenwalder Zeitung

Tel. (03361) 57 179

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

BSK, die Beeskower Zeitung

Tel. (03361) 57 179

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Kümmels Anzeiger

Tilo Schoerner: (03361) 57 179

Andrea Model: 0177/32 10 506

Grundgesetz, Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

FW 11/24 erscheint am 22.05.24. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 16.05.24, 12 Uhr.

In dieser Ausgabe: Eine Leseprobe der Epoch Times

In dieser Ausgabe finden Sie erneut eine Leseprobe der *Epoch Times*. Ein Sonderdruck dieser Zeitung lag bereits unserer Ausgabe 04/2024 bei.

Was ist die *Epoch Times* und was hat es mit dieser Beilage auf sich?

Die *Epoch Times* möchte mit guter Recherche und gutem Journalismus ein Zeichen jenseits des Gleichklangs setzen. Bericht und Meinung sind getrennt. Ihr Leitspruch lautet: „Wir liefern die Fakten – Sie entscheiden!“

In ihrer Selbstbeschreibung charakterisiert sie sich wie folgt: „Die *Epoch Times Deutschland* ist ein unabhängiges Medienunternehmen mit Sitz in Berlin. Unsere Berichterstattung ist frei vom Einfluss einer Regierung, eines Unternehmens oder einer politischen Partei. Wir berichten neutral über alle demokratisch gewählten Parteien.“

Mit der *Epoch Times* steht der Hauke-Verlag seit vergangem Jahr in anregenden Gesprächen. Dieser kollegiale Austausch führt dazu, dass Sie in dieser Ausgabe erneut eine Leseprobe finden. Während die Meinungs- und Pressefreiheit seitens der Bundesregierung und der EU unter dem Vorwand der „Falschinformation“ und dem „Kampf gegen rechts“ beseitigt werden soll, möchten wir bewusst ein Gegengewicht setzen und die vorhandene Vielfalt fördern.

Normalerweise hat die *Epoch Times* einen größeren Seitenumfang. Exklusiv für den Hauke-Verlag wurde eine Leseprobe mit geringerer Seitenzahl gedruckt. Über diese Werbeform möchte die *Epoch Times* neue Leser auf sich aufmerksam machen und Abonnenten gewinnen. **Michael Hauke**

vrbfw.de

Gut beraten das Zuhause noch schöner machen.

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Mit unserem **Modernisierungskredit.**

Bringen Sie Ihr Eigenheim wieder richtig auf Vordermann. Günstig modernisieren und dabei den Wert Ihrer Immobilie steigern! Nutzen Sie dazu unsere Genossenschaftliche Beratung, die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät. Jetzt Termin vereinbaren.

Volks- und Raiffeisenbank Fürstenwalde Seelow Wriezen eG

Arzneimittel-Lieferengpässe – Politik darf sich der Verantwortung nicht entziehen



Ist es Ihnen auch schon passiert, dass Sie Ihr verordnetes Arzneimittel nicht erhalten haben? Der Orthopäde Reiko Mortag aus Frankfurt (Oder) macht sich große Sorgen, dass er seine Osteoporosepatienten nicht mehr sachgerecht versorgen lassen kann, weil die Medikamente in brandenburgischen Apotheken aktuell nicht lieferbar sind und voraussichtlich erst in 9 Wochen wieder verfügbar sein werden. Er bittet die Ministerin um Unterstützung. Auch wenn die Antwort prompt kommt, ignoriert sie dennoch das Versagen der Politik.

„Die Politik muss endlich und schnell handeln“, erklärte Kammerpräsident Jens Dobbert. „Politiker zerstören durch Rabattver-

träge und Sparzwänge seit Jahren die Gesundheitsversorgung in Deutschland und das auf Kosten der Patienten.

Anstatt dafür zu sorgen, dass Arzneimittel in Deutschland für die Patientenversorgung in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen und die Apotheken ihren Versorgungsauftrag erfüllen können, wird auf ausländische Versandapotheken verwiesen, damit der deutsche Apothekenmarkt auch noch zerstört und gleichzeitig die Gesundheit der Patienten mit Füßen getreten wird. Eine qualitativ hochwertige und sichere Patientenversorgung ist unserer Ministerin offenbar nichts wert“, so Dobbert. Wenn Versandapotheken aus dem Ausland oder stationäre Apo-

theken in Polen beziehungsweise in anderen Ländern über die Medikamente verfügten, die in Deutschland nicht erhältlich sind, dann laufe etwas gewaltig schief.

Die Politik steht in der Verantwortung, die Lieferfähigkeit von Medikamenten auch bei uns sicherzustellen. Ministerin Nonnemacher habe daher die Verpflichtung, gemeinsam mit Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach für rasche Lösungen zu sorgen. Probleme, die durch eine übermäßige Sparpolitik hierzulande entstanden sind, müssen auch in Deutschland gelöst werden. Dieser Verantwortung kann und darf sich die Politik nicht entziehen. „Es wird für enorm viel Geld ein System entwickelt, um Arz-

neimittelfälschungen, die es in deutschen Apotheken vor Ort faktisch nie gab, zu verhindern, damit man nun ausländische Versandapotheken empfiehlt, die keiner Kontrolle unterliegen. Eine Geldverbrennung sondergleichen. Patientensicherheit zählt in Deutschland nichts“, so Dobbert.

Keinesfalls darf dies in Werbung für Versandapotheken ausarten, die für die Fehlentwicklungen in unserem Land nicht verantwortlich sind. Ansonsten stehen dank der Politik, die sich auch nicht mehr der Expertise der Fachleute bedient, ebenso die Rezepturherstellung und Versorgung im Notdienst zur Disposition.

*Landesapothekerkammer
Brandenburg*

Seniorentagespflege in Fürstenwalde



Einfach gut betreut

Treffen kann es jeden, von einen Tag auf den anderen. Dann benötigen Sie selbst oder Ihre Familienangehörigen Hilfe. Gut, wenn Sie dann einen Partner haben, der Sie durch den Irrgarten der Ansprüche und Leistungen der häuslichen Kranken- und Seniorenpflege leitet und einfach nur hilft!

persönlich • schnell • professionell



BENDEL

Häusliche Kranken-
und Seniorenpflege

Büro: Fürstenwalde
Karl-Liebknecht-Str. 21
Telefon 03361 345999

Tagespflege: Fürstenwalde
Karl-Marx-Straße 16

Ihr verlässlicher Partner in Sachen Gesundheit!



Storkow

Am Markt 7
Tel. (033678) 7 20 14
www.storch-apotheke-storkow.de



Wendisch-Rietz

An den Kanalwiesen 7
Tel.: 033679 75 84 55

Frischer Wind für den Kreistag: PIRATEN/ÖDP Listenvereinigung stellt sich vor

Die bevorstehende Kreistagswahl 2024 verspricht eine interessante Neuerung: Die Listenvereinigung PIRATEN/ÖDP im Landkreis Oder-Spree tritt mit neun Kandidaten an, darunter herausragende Persönlichkeiten wie Riccardo Popp, Thomas Löb und Norman Heß.

Riccardo Popp, bekannt für sein Engagement in Sozialpolitik und Digitalisierung, setzt sich für eine gerechte Gesellschaft ein, in der technologische Innovationen allen zugutekommen. Sein Ziel ist es, die Digitalisierung voranzutreiben und gleichzeitig sicherzustellen, dass niemand zurückgelassen wird.

Thomas Löb widmet sich dem Umweltschutz und der Förderung der Bürgerbeteiligung. Er betont die Notwendigkeit, die natürlichen Ressourcen zu schützen und die Bürger aktiv in politische Entscheidungsprozesse einzubeziehen. Löb strebt nach einer nachhaltigen Entwicklung, die Mensch und Umwelt gleichermaßen berücksichtigt.

Norman Heß legt seinen Fokus auf Umwelt- und Naturschutz. Er setzt sich leidenschaftlich für den Erhalt der natürlichen Lebensräume ein und fordert konkrete Maßnahmen zum Schutz von Flora und Fauna. Heß möchte die öko-

logische Vielfalt des Landkreises bewahren und nachhaltige Lösungen für aktuelle Umweltprobleme entwickeln.

Das Programm der Listenvereinigung spiegelt die Vielfalt der Ideen und Interessen ihrer Mitglieder wider. Sie setzen sich für eine transparente und bürgernahe Politik ein, die auf den Prinzipien der Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit beruht. Zu den Kernthemen gehören Umweltschutz, Digitalisierung, soziale Gerechtigkeit und Bürgerbeteiligung.

Die Kandidaten der PIRATEN/ÖDP Listenvereinigung bringen eine breite Palette an Fachkenntnissen und Er-

fahrungen mit. Von Sozialpolitik über Umweltschutz bis hin zu Digitalisierung – sie alle vereinen ihr Wissen und ihre Leidenschaft, um eine lebenswerte Zukunft für den Landkreis zu gestalten.

Die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Oder-Spree haben die Möglichkeit, bei der kommenden Wahl für frischen Wind im Kreistag zu sorgen.

Die Listenvereinigung PIRATEN/ÖDP bietet eine Alternative zu etablierten Parteien und setzt sich für eine progressive und zukunftsorientierte Politik ein. <https://piraten-ödp.de>

ÖDP-Spitzenkandidatin zur Europawahl: Manuela Ripa kam am 7. Mai nach Erkner

Seit 2020 vertritt Manuela Ripa die Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP) im EU-Parlament. In Erkner konnte sie den Anwesenden im Mehrgenerationenhaus der GefAS von den Erfolgen der Partei in Brüssel launig berichten. Einige ÖDP Kommunalwahlkandidaten aus Erkner wie Grünheide waren ebenso da. Manuela Ripa (48) ist derzeit die einzige EU-Politikerin aus dem Saarland. „Geboren und zweisprachig aufgewachsen bin ich in Saarbrücken. Schon durch meine zweisprachige Erziehung in Deutsch und Italienisch, sowie die Nähe zu Frankreich und Luxemburg habe ich seit meiner Kindheit ein Europäisches Bewusstsein entwickelt, das ich nun im EU-Parlament repräsentiere. Auch als Mutter von zwei Kindern achte ich stets auf eine nachhaltige und ökologische Zukunft der nachfolgenden Generationen.“ Bei ihrem Vortrag konnte sie aufzeigen, welchen Einfluss eine einzelne Vertreterin einer Ökopartei im Parlament haben kann. In Sachen Artenschutz initiierte Manuela Ripa die Europäische Bürgerinitiative „Rettet die Bienen“ und setzt sich für den Schutz bedrohter Tierarten ein. „Der Massentierhaltung muss man ein Ende setzen. Denn insbesondere steht sie für unerträgliche Tierqualen, Antibiotikaresistenzen beim Menschen, Klimaschäden und den Biodiversitätsverlust durch den intensiven globalen Futteranbau.“ Ripa mahnte zudem: „Der rasante Rückgang der Artenvielfalt ist überhaupt eine globale Gefahr, die wir neben dem Klimawandel nicht vergessen dürfen. Allein in Deutschland sind 35% der einheimischen Tierarten und 26% der schon Pflanzenarten gefährdet. Gerade der östliche Teil Brandenburgs soll neben Berlin laut Zukunftsszenario des Umweltbundesamtes schon in absehbarer Zeit zu einer der heißesten und niederschlagsärmsten Gegenden Deutschlands werden.“ Weiter sagte sie: „Gerade der vermehrte Einsatz von Pestiziden oder die immer weiter voranschreitende Flächenversiegelung und

Waldabholzung gefährden rapide unsere biologische Vielfalt. Es ist ein Irrsinn der Landesregierung Brandenburgs seine noch zahlreichen Naturschätze dem Wahn der fortschreitenden Industrialisierung zu opfern. Diese akut bedrohte biologische Vielfalt, auch Biodiversität genannt, ist aber unsere eigene Lebensgrundlage.“ Ripa ist auch Vizepräsidentin der interfraktionellen Arbeitsgruppe für mehr Tierschutz, und als Chefverhandlerin des EU-Parlaments zuständig für die Überarbeitung der Verordnung für nachhaltige Wasch- und Reinigungsmittel. Für ihre Fraktion ist sie zudem für das Bodenüberwachungsgesetz zuständig. In Anbetracht zunehmend ausgelaugter, ausgetrockneter und überdüngter Böden ist das ein wichtiges Signal. „Erstmals erfährt unser Boden denselben Schutzstatus wie Luft oder Wasser. Die Mitgliedsstaaten sind nun verpflichtet, den Zustand ihrer Böden im Blick zu behalten. Hierzulande wird das Gesetz jedoch wenig ändern. Längst ist erfasst, wie schlecht es um die Böden in Deutschland wie auch in

Brandenburg steht.“ In Sachen Verbraucherschutz versucht sie derzeit ein Verbot sogenannter PFAS durchzusetzen. Sie sind unter der Bezeichnung „langlebige“ bzw. „persistente“ Chemikalien bekannt, da sie in unserer Umwelt und in unserem Körper äußerst lange nachweisbar sind. Sie können zu Gesundheitsproblemen wie Leberschäden, Schilddrüsenerkrankungen, Fettleibigkeit und Fruchtbarkeitsstörungen führen. Diese konnte man in den letzten Wochen auch schon im Trinkwasser nachweisen, werden uns zukünftig noch viele Schwierigkeiten bereiten. Sie werden nämlich aus gutem Grund Ewigkeitschemikalien genannt und kommen oft in Outdoor-Textilien und Wanderschuhen vor, in vielen Produkten, die wasser- oder fettabweisend sein sollen, etwa in der Beschichtung von Backpapier, in manchen Ländern auch in Kosmetika. Sie stehen im Verdacht, beim Menschen Krebs zu erzeugen. Heutzutage ist es schwer, informiert und letztlich gesunde Kaufentscheidungen zu treffen. In meiner Arbeit als Abgeordnete im EU-Parlament ist es

mir wichtig, dass schädliche Umweltgifte aus unseren Produkten verschwinden und Verbraucher klar und deutlich aufgeklärt werden, wenn der Kauf eines Produktes schlecht für sie selbst und schädlich für die Umwelt ist.“ Als Chefverhandlerin für das EU-Parlament für Wasch- und Reinigungsmittel kämpft sie für den bestmöglichen Schutz von Verbrauchern und Umwelt. Durch ihren letzten Bericht über Waschmittel bekam sie viel Gegenwind aus der Industrie. Die angestrebten Auflagen wie biologische Abbaubarkeit, Phosphorgehalt oder die Vermeidung gefährlicher Chemikalien führen leider zur Konfrontation mit deren starken Lobbyverbänden. „Die EU hat 28.000 Lobbyisten in Brüssel. Die Natur hat hingegen nur uns. Die Damen und Herren mit den schwarzen Geldkofferchen haben in Brüssel zu viel Einfluss und belästigen und beeinflussen ständig Abgeordnete. Deshalb halten wir uns als ÖDP konzernspendenfrei und machen eine Politik mit Reinheitsgebot. Mehr Informationen zu ihr: <https://manuela-ripa.eu>

Die ÖDP wieder ins Europaparlament wählen!

Manuela Ripa, EU-Abgeordnete

Der Natur eine Stimme geben!

Keine %-Hürde – Jede Stimme zählt!

Die Naturschutzpartei.
Erstaunlich ehrlich.

GEMEINWOHL
ÖKONOMIE



ödp



Projekt zur Rehkitzrettung

In diesen Wochen werden wieder Rehkitze geboren. Viele von ihnen werden durch ihre Mütter vorrangig in dichten Wiesen und auf landwirtschaftlichen Flächen versteckt. Das Mähen dieser Wiesen und Weiden kann für viele Rehkitze eine große Gefahr darstellen, da sie den modernen landwirtschaftlichen Maschinen häufig nicht entkommen können.

Die Jägerschaft Briesen, die im Jagdverein Fürstenwalde organisiert ist, hat es sich jetzt zur Aufgabe gemacht, ein Rehkitzrettungsprojekt ins Leben zu rufen.

Björn Seeger von der Jägerschaft Briesen erklärt die Notwendigkeit: „Rehkitze vor dem Mähtod zu bewahren, hat

ethische, rechtliche und wirtschaftliche Gründe. Wir möchten die Landwirte mit dieser Technik unterstützen und beabsichtigen, Drohnen für die Kitzsuche anzuschaffen. Wir fliegen rein ehrenamtlich und suchen aktuell noch Unterstützer.“ Da sich der Einsatz von Drohnen als effiziente Maßnahme zur Rehkitzrettung erwiesen hat, wurde bereits eine Drohne aus Fördermitteln angeschafft. Geplant ist es jetzt, eine zweite Drohne zu kaufen, um Jungtiere im hohen Grasland rechtzeitig zu entdecken.

Sie möchten das Projekt finanziell oder personell unterstützen? Dann melden Sie sich gerne bei B. Seeger unter 0174/1745117, per E-Mail: jaegerschaft.briesen@gmail.com.



In ehrendem Andenken an das geliebte Haustier

Für viele Menschen bedeutet ein „Zwei- oder Vierbeiner“ mehr als nur ein Haustier, mit dem man die Wohnung teilt. Sehr häufig erweist sich das Haustier als treuer Begleiter, als geselliger Partner oder als Spielkamerad für die Kinder und leider auch immer häufiger – besonders im Alter – als das einzige Lebewesen im persönlichen Umfeld. Das Ableben eines geliebten Tieres ist für wohl jeden Halter ein schmerzlicher Verlust.

So ist es nicht verwunderlich, dass die Geschäftsidee von Steffi Kuhl-Eltz als Tierbestatterin eine große Wertschätzung erfährt. Dabei haben sich insbesondere ihre Zuverlässigkeit, die Anteilnahme sowie ihr Service- und Dienstleistungsangebot bewährt – auch hinsichtlich der notwendigen Formalitäten.

Großen Anklang findet die große Auswahl an verschiedensten Urnen oder Ascheanhängern, die als persönliches Andenken an einer Halskette oder wie auch immer getragen werden können. Beliebt sind auch die Pfotenabdrücke auf Modelliermasse im Bilderrahmen. Die Glasurnen, in Handarbeit gefertigt, werden aus Tschechien bezogen, da sich in Deutschland leider kein Anbieter findet, jedoch werden die anderen Urnen, ob als Glas oder Keramik, aus Leipzig bestellt. Ebenfalls neu sind die Urnen aus Kraftpapier, Holz oder Bambus. Diese Urnen sind biologisch abbaubar und können im Garten oder wo auch immer gestattet, vergraben werden und

ein darauf gepflanzter Baum wird an das geliebte Wesen erinnern.

Sämtliche Urnen kann Steffi auf Wunsch mit einem persönlichen Spruch in Form einer Gravur versehen.

Auch die Tierärzte Frau Gaber und Herr Einhorn wissen das Engagement der jungen Unternehmerin zu schätzen. Die verstorbenen Lieblinge werden definitiv noch am selben Tag abgeholt. Über die Finanzierung muss sich kein Trauernder Sorgen bereiten.

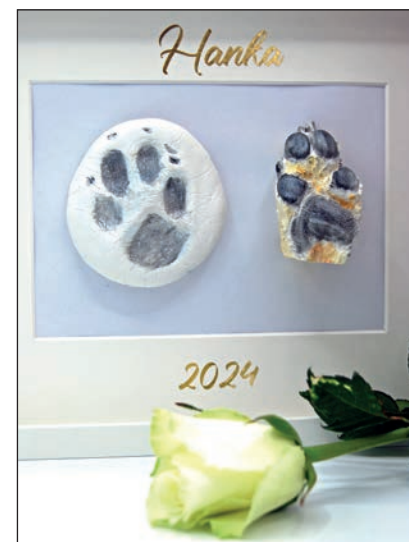
Am besten Sie besprechen Ihr Anliegen persönlich, gern auch als vorausschauende Maßnahme.

Instagram:

@wolkeacht_tierbestattungen

Facebook:

@WolkeAcht Tierbestattungen



Kuechen-haus-bad-saarow.de

40 JAHRE
IN BESTEN KÜCHENHÄNDEN

küchenhaus
Bad Saarow
Ulmenstraße 4 A
15526 Bad Saarow
☎ 0171 601 0171

- ▶ Top Preise + Bestpreisgarantie
- ▶ Top Kollegen + Spezialisten
- ▶ Top Marken + Qualität
- ▶ Über 30 Jahre Erfahrung und Top-Service

- ▶ Lieferung und Montage
- ▶ Top Auswahl aller Hersteller
- ▶ TOP Küchen Verband
- ▶ Top Produkte
- ▶ 5 Jahre Garantie garantiert

30 Jahre KÜCHEN HERBERT

musterhaus küchen

FACHGESCHÄFT

MÄRKISEN
SCHIEMANN

Saarower Straße 19
15526 Reichenwalde
☎ 033631 / 82801
www.markisen-Schiemann.de

• Markisen • E.- Antriebe

• Vertikal-Stores

• Innen- und Außenjalousien

• Steuerungen • Sectionaltore

Aus eigener Produktion:

• Rolläden • Rolltore

• Insektenschutz • Terrassendächer

• Fenster und Türen

Telefon 033631 / 82801

WOLKE & TIERBESTATTUNGEN, TIERURNEN UND ANDENKEN
WWW.WOLKEACHT-TIERBESTATTUNGEN.DE
TELEFON/WHATSAPP: 0163 278 2950 • WOLKEACHTINFO@GMAIL.COM

Doppelmental und Selbstbedienungsmentalität bei CDU und SPD

Darum setzt sich das BFZ für die Überprüfung der Fraktionsmittel in der Stadtverordnetenversammlung ein

In der letzten Stadtverordnetenversammlung stand ein BFZ-Antrag zur Überprüfung der sogenannten Fraktionsmittel zur Abstimmung, die jeder Fraktion im Fürstenwalder Stadtparlament jährlich in Höhe von 2.000 Euro gewährt werden. So war dem BFZ im Zuge der diesjährigen Haushaltsdebatte aufgefallen, dass entgegen der Anweisung des Brandenburger Innenministeriums in der Stadt bisher niemand für die Überprüfung der von den Fraktionen getätigten Ausgaben bestimmt worden ist.

Doch dieser Einsatz des BFZ für mehr Transparenz in der Stadtpolitik stieß bei der Mehrheit der anderen Fraktionen auf taube Ohren, im Gegenteil: alles sei gut so, wie es ist, man benötige keine Kontrolle, tönte es von mehreren Seiten.

Warum sich insbesondere die Fürstenwalder CDU und SPD bisher vehement gegen mehr Selbstkontrolle wehrten, offenbart eine nunmehr von der Verwaltung veröffentlichte Übersicht der Fraktionsausgaben der vergangenen fünf Jahre:

Während andere Fraktionen vorwiegend Ausgaben für Fortbildungen und Fachliteratur abrechneten, kommt die CDU auf ganze sieben (!) Tablets und einen PC im Gegenwert von 8.578,91 Euro (Hinweis: die Fraktion hat nur fünf Mitglieder!) so-

wie vier Headsets zum sagenhaften Stückpreis von 202,30 Euro. Und auch die SPD hat nicht gespart: die Kolleginnen und Kollegen haben sich sicherheitshalber mit den neuesten Smartphones und Tablets im Gegenwert von 5.381,50 Euro ausgestattet.

Diese Art von Selbstbedienung aus der öffentlichen Stadtkasse verurteilen wir aufs schärfste! Und dies nicht nur, weil die Stadtverordneten der selben Parteien bereits die mehr als ordentliche Erhöhung ihrer Aufwandsentschädigungen im Jahr 2021 damit rechtfertigten, dass daraus auch ihre technische Ausstattung zu bezahlen sei (das BFZ stimmte damals gegen die Erhöhung). Vor allem deshalb, weil die Stadtverordneten dieser Parteien zur selben Zeit, als sie offenbar ihre eigenen Tablet-Großbestellungen abgaben, massiv Stimmung gegen die von unserem Bürgermeister vorangetriebene Ausstattung der Fürstenwalder Grundschulen mit Tablets im Zuge der Coronapandemie gemacht haben. Tablets für Politiker, aber nicht für Homeschooling-geplagte Fürstenwalder Schüler – das ist Doppelmental in Reinform!

Im Ergebnis dieses Skandals fordern wir alle anderen Fraktionen in der Fürstenwalder Stadtverordnetenversammlung auf, ihre bisherige Haltung zu überdenken und eine effektive Selbstkontrolle zu etablieren!

Bündnis Fürstenwalder Zukunft
(bfz-fuerstenwalde.de)



- Schichtleiter Versand

- Führung der Mitarbeiter im Versand
- Mitarbeiter koordinieren und Aufgaben delegieren
- Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen
- Erstellung von Lieferscheinen
- Aufträge erfassen und bearbeiten

- Mitarbeiter HALAL Schlachter/Fleischer

- Durchführung und Überwachung der Schlachtung von Geflügel im Rahmen der HALAL Schlachtungen

- Mitarbeiter Technik (Mechatroniker, Elektromeister und Betriebsschlosser)

- Analyse und Behebung von Störungen an Auspreisanlage
- Pflege, Einrichtung und Durchführung von Wartungsmaßnahmen an Anlagen
- Wartung, Reparatur und Instandhaltung unserer Produktionsanlagen
- Montage und Demontage von Maschinen und Anlagen
- Zusammenarbeit mit den zuständigen Institutionen für Sicherheit und technische Überwachung (Elektromeister)

Alle Stellen sind für m/w/d ausgeschrieben.

Interessiert? Schicke deine Bewerbungsunterlagen an:



Plukon Storkow GmbH
Personalabteilung
Fürstenwalder Straße 55
15859 Storkow
Tel. 033678 404318/88
Personalabteilungstorkow@plukon.de

Großer Antik- & Trödelmarkt in Wendisch Rietz



Erstmals findet ein großer Antik- & Trödelmarkt in Wendisch Rietz am Sonntag, 12. Mai statt vom 10 bis 16 Uhr statt. Organisiert wird die Veranstaltung von der „Alten Försterei“ Briescht. Es ist der Auftakt einer neuen Marktreihe der „Alten Försterei“ Briescht. Die Märkte der „Alten Försterei“ werden seit langem speziell als Treffpunkte für Liebhaber alter Dinge konzipiert. Das Augenmerk liegt in der Auswahl schöner und interessanter Orte in Ostbrandenburg. Somit ist am Scharmützelsee ein neuer Platz gefunden worden. Direkt am Freizeitpark Scharmunt-

zelland gibt es nun ein neues Eldorado für Sammler und Jäger von antiken Kostbarkeiten oder schönen und nützlichen alten Dingen.

Zugleich können die Besucher des Marktes den Freizeitpark die wunderbare Umgebung des Scharmützelsees besuchen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Wer mitmachen möchte, als Händler oder Privat- bzw. Hobbytrödler, kann sich anmelden:

Email: post@alte-foersterei-briescht.de
oder Telefon: 033674 42713.



Lagermitarbeiter Versand m/w/d

Wir wünschen uns teamorientierte Mitarbeiter zur Unterstützung im Bereich Versand.

Deine Aufgaben als Lagermitarbeiter Versand sind:

- Lagerhaltung
- Verladung der Ware
- Teilnehmen an Inventuren
- Staplerschein notwendig – mit Erfahrung für Hochregale

Das können wir für Dich tun:

- leistungsgerechte, tarifliche Bezahlung
- Unterstützung und Finanzierung von Weiterbildungen
- Sonderzahlung wie Weihnachtsgeld sowie sonstige Benefits
- Flache Hierarchien und kurze Entscheidungswege

Reichen Sie bitte Ihre Bewerbung bei uns ein:



Plukon Storkow GmbH
Personalabteilung
Fürstenwalder Straße 55
15859 Storkow
Tel. 033678 404318/88
Personalabteilungstorkow@plukon.de

Bad Saarow – Radfahrer verstarb

Rettungskräfte sind am 04.05.2024 gegen 10:24 Uhr in die Regattastraße in Bad Saarow gerufen worden. Zeugen hatten einen Radfahrer aufgefunden, der augenscheinlich gestürzt war. Die Ersthelfer begannen umgehend mit der Reanimation des Radfahrers.

Nach derzeitigen Erkenntnissen besteht Grund zu der Annahme, dass gesundheitliche Beeinträchtigungen vorgelegen haben, die im weiteren Verlauf zum Tod des 57-jährigen Mannes, der aus Berlin stammt, führten. Anhaltspunkte für eine Beteiligung anderer Verkehrsteilnehmer oder eine Einwirkung Dritter liegt nicht vor.

Fürstenwalde – Ohne Versicherungsschutz unterwegs

In den Morgenstunden des 05.05.2024 besahen sich Polizisten am Bahnhof einen Mercedes Benz. Wie sich herausstellte, war das Fahrzeug bereits von der Zulassungsstelle ausgeschrieben, da kein gültiger Versicherungsschutz bestand. Somit war die Weiterfahrt des 36-jährigen Fahrers beendet. Die

Kennzeichentafeln wurden entstempelt und ein Strafverfahren eingeleitet.

Rauen – Berauscht gefahren

Während einer Verkehrskontrolle konnten Polizisten am Morgen des 05.05.2024 verdächtigen Alkoholgeruch beim Fahrer eines Fords wahrnehmen. Ein erfolgter Test ergab einen Wert von 1,27 Promille beim 39-jährigen Fahrzeugführer und bestätigte den Verdacht der Beamten. Somit erfolgten eine Blutentnahme und die Sicherstellung des Führerscheins.

Fürstenwalde/Spree – Betrunkene in Gewahrsam genommen

Am Nachmittag des 01.05.2024 fiel im Bereich des Spreeparkplatzes in der August-Bebel-Straße ein offensichtlich volltrunkener Mann auf. Alarmierte Polizisten nahmen sich des 34-jährigen Deutschen an, der einen Atemalkoholwert von 3,2 Promille aufweisen konnte. Er verbrachte die kommenden Stunden dann im polizeilichen Gewahrsam, wo er seinen Rausch ausschlafen konnte.

Bad Saarow – Bahnhof, Automat aufgebrochen

Am 01.05.2024, gegen 03:45 Uhr, meldete sich ein Anrufer bei der Polizei. Dieser konnte ungewöhnliche Geräusche aus Richtung eines Getränkeautomaten am Bahnhof wahrnehmen. Vor Ort konnten die eingesetzten Beamten eine Person feststellen. Die angetroffene Person hat zahlreiche Getränke aus dem Automaten entnommen, indem er vorab die mechanische Vorrichtung aufgebrochen hatte. Anschließend hat die Person den Getränkeautomaten nach vorne gekippt.

Infolgedessen fielen weitere Getränke aus dem Automaten heraus. Insgesamt entstand ein Sachschaden von circa 800 Euro. Es wurde eine Anzeige wegen eines besonders schweren Falls des Diebstahls gefertigt.

Reichenwalde – Im trunkenen Zustand vom Fahrrad gestürzt

Am späten Abend des 27.04.2024 meldeten sich aufmerksame Zeugen bei der Polizei und teilten mit, dass sie in der Saarower Straße einen Mann

ausgemacht hätten, der offensichtlich unter dem Einfluss von Alkohol mit seinem Fahrrad gestürzt sei. Rettungskräfte mussten sich dann auch um den 60-Jährigen.

Scharmützelsee – Nur noch leblos geborgen

In der Mittagszeit des 27.04.2024 entdeckte ein Zeuge auf Höhe des Cecilienparks eine leblos im Scharmützelsee treibende Person. Wasserschutzpolizisten bargen den Mann, doch konnte ein Notarzt nur noch dessen Tod feststellen. Nach jetzigen Erkenntnissen handelt es sich um bei ihm um einen seit dem 08.04.2024 vermisst gewesenen 63-Jährigen, der mit seinem Boot hinausgefahren war. Dieses Boot wurde bereits kurz nach dem Verschwinden des Mannes entdeckt. Er selbst war trotz umfangreicher Suchmaßnahmen nicht aufgefunden worden. Die Ermittlungen zu den Umständen seines Ablebens ergaben bislang keine Hinweise auf ein Einwirken Dritter und lassen auf ein Unfallgeschehen schließen.

Neueröffnung Cocktail-Tanzbar in Fürstenwalde am 19. Mai ab 14.00 Uhr

Wo kann man abends hin in Fürstenwalde?

Diese Frage stellten sich Christian Thieme und Sascha Lange, seit der Schulzeit befreundet, bei einem Feierabendbier. Außer Discobetrieb in umliegenden Dörfern mal am Wochenende – wohin in Fürstenwalde? Hin und wieder findet sich ein Veranstalter und bietet den Einwohner einen Tanzabend an. Das ist aber dann schon alles und somit war die Idee geboren. Die beiden Jungunternehmer waren sich einig, hier muss und kann etwas völlig Neues her. Wo erholt man sich am ehesten, im Urlaub, also Karibik-Flair, weißer Strand und versteckte Buchten. Christian und Sascha hatten den gleichen Gedanken, wir werden etwas ganz Besonderes schaffen. Schon hatte das Kind seinen Namen, *Golden Sunset*, eine Cocktail Bar mit Motto-Abenden.

Eine geeignete Lokalität wurde gesucht und in der Rathausstraße in Fürstenwalde „Das Objekt“ gefunden.

Die beiden Freunde haben jahrelange



Erfahrungen in der Gastronomie sammeln können und sind sich sicher, den Ansprüchen der potenziellen Gäste gerecht zu werden.

So wird Montag bis Freitag, in der Zeit von 11.00-14.00 Uhr, täglich wechselnder Mittagstisch, bürgerlich deutsche Küche mit frischen und nach Möglichkeit regionalen Produkten angeboten. Am Abend kann der kleine Hunger mit „Strammer Max“, verschiedenen Toastvariationen, hausgemachten Bouletten oder auch Bockwurst und mehr gestillt werden. Wo gegessen wird, stellt sich

Durst ein, auch darauf sind die beiden Unternehmer gut vorbereitet. Etliche Sorten Whisky oder Rum, Cocktails, wie die Spezialität des Hauses, der „Golden Sunset“, Bier vom Fass und aus der Flasche, Sekt oder Champagner, auch alkoholfrei, sowie natürlich eine große Auswahl an alkoholfreien Getränken.

Für Kinder ist stets ein Spezial-Shake im Angebot, ein Snack-Automat mit asiatischen und amerikanischen Süßigkeiten sowie verschiedenen Drinks.

An den Wochenenden werden die unterschiedlichsten Veranstaltungen wie

„Fürstenwalde sucht den Superstar“, Modenschau, Dart- oder Billardtunier und auch Strandpartys, um nur einige Beispiele zu nennen, in ständigem Wechsel angeboten. Tanz-Abende, auch extra für die junggebliebenen Rock-Liebhaber Ü60 und noch einige andere Ideen werden im Laufe der Zeit, zur Überraschung der Fürstenwalder Einwohner umgesetzt. Musikalisch umrahmt werden die geplanten Veranstaltungen von „DJ Denny“, bekannt für sein Riesenarsenal an Schlagern, einfühlsamen Melodien und Rhythmen, aber auch, wie bereits erwähnt, Rockmusik der 60er oder „Neue deutsche Welle“ und Hard-Rock. Es sollte und wird für jeden Geschmack das entsprechende Event zu finden sein.

Die Lokalität kann auch gern komplett für Feiern mit bis zu 80 Gästen gemietet werden.

So, genug geschrieben, Pfingstsonntag auf zu *Golden Sunset!* Verschaffen Sie sich selbst ein Bild!

Abschließend, da sind sich Christian und Sascha einig, ein großes, großes Dankeschön an die vielen Helfer aus dem Freundes- und Bekanntenkreis, den beteiligten Firmen und natürlich an die Familie, ohne deren Hilfe und Unterstützung wäre dieser Traum von Karibik nicht wahr geworden.



Rathausstr. 5
15517 Fürstenwalde
Telefon: 01590 6413 229

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 11.00-14.00 Uhr | Mo-Do 18.00-00.00 Uhr
Fr und Sa 18.00 Uhr-open end



TAGESFAHRTEN 2024

15.05.2024

Burgen-Tour durch den Fläming **NEU**

Leistungen: Busfahrt, ganztägige Reiseleitung, Besuch der Burg Eisenhardt, Mittagessen, Besuch der Burg Rabenstein, Kaffeegedeck;
Achtung: Diese Tour ist nicht für gehbehinderte und Rollatoren geeignet

p.P. 78,-

18.05.2024

Mythen und Sagen des Ostharz **NEU**

Leistungen: Busfahrt, ganztägige Reiseleitung, Mittagessen, Fahrt mit der Wernigeroder Bimmelbahn

p.P. 91,-

04.06.2024

Sommerfest der Böhmisches Blasmusik beim Rosenwirt **NEU**

Leistungen: Busfahrt, Programm mit Böhmisches Blasmusik, Mittagessen, Kaffeegedeck,

p.P. 79,-

22.06.2024

Insel Usedom – und Mee(h)r

Leistungen: Busfahrt, Inselrundfahrt mit Reiseleitung, Mittagessen, individuelle Freizeit in Ahlbeck (ca. 2 Stunden)

p.P. 81,-

29.06.2024

Entdecken Sie Moritzburg **NEU**

Leistungen: Busfahrt, Rundfahrt „Rund um Moritzburg“ mit Reiseleitung, Mittagessen, 1-stündige Kremserfahrt inkl. Abstecher zum Fasanenschlösschen und Leuchtturm, Kaffeegedeck

p.P. 81,-

10.07.2024

ZUSATZTERMIN

16-Seen-Fahrt durch die Mecklenburgische Seenplatte

Leistungen: Busfahrt, Reiseleitung Hr. Siedentopf, Eintritte, Führungen, Mittagessen, Schifffahrt

p.P. 95,-

18.07.2024

Entdeckertour durchs Lausitzer Seenland

Leistungen: Busfahrt, 4-stündige Gästeführung Lausitzer Seenland, Mittagessen, Schifffahrt auf dem Senftenberger See, Kaffeegedeck an Bord

p.P. 85,-

25.07.2024

Mit dem Löbnitzdackel unterwegs **NEU**

Leistungen: Busfahrt, Reiseleitung Fr.Solveig Mittagessen, Kaffeetrinken, Rundfahrt

p.P. 83,-

TAGESFAHRTEN INS BLAUE

28.09.2024

Fahrt Nr. 21

p.P. 79,-

MEHRTAGESFAHRTEN 2024

01.-05.07.2024

Inselträume – Rügen und Hiddensee erleben mit Störtebeker Festspiele

Leistungen: Busfahrt
- 4 Ü/F/***-Hotel, 3x Abendessen
- 1x Fahrt mit dem Rasenden Roland
- 1x Schifffahrt entlang der Kreidefelsen, Fährüberfahrt Hiddensee
- 1x Ganztagesführung Hiddensee
- 1x Eintrittskarte Störtebeker Festspiele

Buchung bis: 23.04.2024

Letzter kostenloser Stornotermin: 24.04.2024

p.P. DZ 682,-
EZZ 144,-

20.-22.07.2024

Kulturerlebnis Freilichtbühne erleben – Bregenzer Seefestspiele: Der Freischütz

Leistungen: 2 Ü/F/***-Hotel, Eintrittskarte Kat. 3 für die Bregenzer Seefestspiele: Der Freischütz, Abendessen, Reiseleitung für Besichtigung Bregenz

p.P. DZ 480,-
EZZ 40,-

04.-07.08.2024

„Azur pur“ – Das Seenparadies in Oberbayern

Leistungen: Busfahrt
- 3 Ü/HP/***-Hotel Schillingshof 3x 3-Gang Abendessen oder Buffet
- 1x Ganztagesführung Tegernseer Tal
- 1x 90-minütige Große Schiffsrundfahrt Tegernsee
- 1x Ganztagesführung Fünf-Seenrundfahrt mit Sternberger – und Ammersee
- Kurtaxe inkl.

Buchung bis: 13.06.2024

Letzter kostenloser Stornotermin: 14.06.2024

p.P. DZ 542,-
EZZ 114,-

26.-28.10.2024

Saisonabschluss „Rambazamba“ – unser Dankeschön an Sie

Leistungen: Busfahrt
- 2x Ü/Frühstück-Hotel Sembziner Hof, 1x 3-Gang Abendessen oder Buffet
- 1x ca. 3-stündiges Scheunenfest mit Meckelbörger Buffet, Musik und Tanz „Meckelbörger Heimatklänge“
- 1x ca. 2-stündige Abend-Schifffahrt auf der Müritz, 1x Getränke während der Schifffahrt (Bier, Wein, alkoholfreie Getränke)

Buchung bis: 12.09.2024

Letzter kostenloser Stornotermin: 13.09.2024

p.P. DZ 400,-
EZZ 48,-

MEHRTAGESFAHRTEN INS BLAUE

30.09.-03.10.2024

Fahrt A Nr. 81

p.P. DZ 427,-
EZZ 66,-

17.10.-19.10.2024

Fahrt B Nr. 82

p.P. DZ 320,-
EZZ 50,-

Festplatz an der Bullenwiese

Leserbrief zum Artikel in der MOZ/29.04.2024

Sehr geehrter Herr Milde, Sie haben sich sehr viel Mühe mit Ihrem Artikel in der MOZ vom 29.04.2024 gegeben, um Ihren Unmut und den Ihrer Gattin, zum evtl. Festplatz an der Bullenwiese, zum Ausdruck zu bringen.

Ich bin der Meinung, eine Festwiese sollte so angelegt sein, dass die Bürger unserer Stadt, ob von Nord oder Süd, diese zentral gelegen nutzen können und da ist die Bullenwiese für alle am günstigsten.

Meine Stimme bei einer Befragung ist sicher und ich denke, dass der Großteil hier auch meiner Meinung ist.

Haben Sie in all den Jahren einmal da-

nach gefragt, ob es die Tiere im Tierpark stört, wenn der Rummel oder Zirkus da gastiert? Ich als Tierfreund bedauere diese Wesen immer, die diesem Lärm ausgesetzt sind und sich nicht, wie lärmempfindliche Menschen, Ohrstöpsel in ihre Gehörgänge einlegen können.

Früher war der Festplatz in der jetzigen E.-Thälmann-/E.-Grubestr. Dieses Areal musste einem notwendigen Wohnungsbau weichen. Auch die dort in der Nähe wohnenden Bürger haben diesen Rummel und Zirkus auch ertragen.

Sie teilen ebenso mit, dass Sie vor gut 25 Jahren in einem ehemaligen Mietshaus in Mitte gewohnt haben und Sie sich betreffs einiger Mieter nicht wohlgefühlt haben.

Als langjähriger Wohnungswirtschaftler kann ich Ihnen sagen, dass zu der Zeit vernünftige Gespräche mit Mietern bzw. mit der Verwaltung des Grundstückes immer von Erfolg gekrönt waren, man musste allerdings selber dazu bereit sein und dazu beitragen. Wenn es einmal etwas unruhiger im Haus war und junge Familien auch mit Kindern dort wohnten, war es ganz natürlich, dass es auch mal etwas lauter war. In der jetzigen Zeit ist es manchmal nicht so einfach, da das Mieterklientel aus vielen Nationen besteht und ein Hausverwalter es selbst schwer hat für Ordnung zu sorgen und diese auch herzustellen.

Nun zum Problem eines Festplatzes an der Bullenwiese.

Bisher gab und gibt es keine Eingaben von Eigentümern und Mietern des Goetheplatzes und auch über die Spree aus der Rudolf-Breitheid-Straße, dass die Bullenwiese evtl. als Festplatz avisiert wird.

Sicher wird dann bei Festlichkeiten auch unsere Polizei ein Auge darauf werfen, dass Schlägereien und Gewalttätigkeiten unterbleiben und an dem Zaun Ihrer Wohnstätte nicht uriniert wird.

Es ist ja schon ganz vernünftig, dass die Mietergemeinschaft dieses Grundstückes nicht verlangt, den Weg ab der Spreebrücke bis zur Bullenwiese für den öffentlichen Verkehr zu sperren.

Lieselotte Behrend

Beeskow-Tipps

Undine – theater.land

18. Mai, 19:00 Uhr - 19. Mai, 16:00 Uhr, Burghofbühne

Die Bearbeitung des berühmten Märchenstoffs basiert auf den Erzählungen von Günter de Bruyn (2021) und Friedrich de la Motte Fouqué (1811). De Bruyns „Die neue Undine“ verortet die Geschichte in und um Beeskow. Der Autor selbst lebte in der Nähe auf einem Hof im Wald bei Görsdorf.

Mit der Uraufführung der theater.land-Inszenierung UNDINE wird die neue Burghofbühne Beeskow eingeweiht. Eintritt 15 €/erm. 12 €

Henryk Gericke – Abschiedslesung

24. Mai, 18:00 Uhr, Konzertsaal, Burg Beeskow

Nach knapp fünf Monaten auf der Burg sagt Burgschreiber Henryk Gericke „Auf Wiedersehen“. Bei der Abschlusslesung gibt er Einblicke in das zweite Kapitel seiner Erzählung „Der Raum ist aus den Fugen“, das während seiner Amtszeit in Beeskow entstanden ist. Eintritt 8 €

Woher „Die Spreeenten“ kommen und wohin sie gehen! 25. Mai, 19:00 Uhr, Konzertsaal, Burg Beeskow

Analog zum diesjährigen Motto der Jahresausstellung des museums oder-spree „Kommen und Gehen“ präsentiert die Improtheatergruppe ihre Version des Themas.

In einer unterhaltsamen Show wird viel gegangen und plötzlich gekommen – alles improvisiert und im Moment entstanden. Eintritt 7 €/erm. 5 €

Ukrainische Romanzen – Konzert mit Roksana Vikaluk 31. Mai, 19:00 Uhr, Konzertsaal, Burg Beeskow

Roksana Vikaluk lädt das Publikum ein, die bezaubernde Welt der ukrainischen Liebesromane in all ihrer Pracht zu entdecken. Neben dem himmlischen Gesang der Sängerin gibt es auch faszinierende Einblicke und überraschende historische Fakten über ukrainische Liebesromanzen. Eintritt 10 €



Gemeinsam zum Wohle der Stadt und im Interesse der Wähler – Frau Katrin Kaiser

Wahl der Stadtverordnetenversammlung 09.06.2024 Die gebürtige und in Fürstenwalde wohnhafte Sozialarbeiterin kandidiert für den **FBW**, den Freunden der bürgerlicher Werte. Als staatlich anerkannte Erzieherin ist sie bei der Caritas angestellt.

Vielen Bürgern in Fürstenwalde ist Katrin Kaiser als engagierte Person besonders im sozialen und gesellschaftlichen Bereich bekannt. Im Anwohnertreff der Caritas im Ziolkowski Ring 13 konnte sie als Ansprechpartnerin vielen Bürgern helfen. So

möchte sie als gewählte Volksvertreterin auch ihr Wissen und Können in diesem Bereich anwenden. Die stets immer mehr gekürzten finanziellen Mittel im sozialen Bereich sind bei weitem nicht ausreichend für den tatsächlichen Bedarf. Auch im Bereich der Ordnung und Sauberkeit in der Stadt sieht sie enormen Nachholbedarf. Es gilt die gemeinschaftliche Verantwortung hervorzuheben und somit das Miteinander wieder ins Leben zu rufen. Von Personen eingereichte Ideen, müssen sowohl auf Umsetzbarkeit, als auch auf Nach-

haltigkeit geprüft und an die entsprechenden Institutionen weitergeleitet werden. Dadurch werden Eigeninitiativen von Bürgern, Vereinen oder Organisationen wieder gefördert und das Gefühl des „Gebrauchtwerdens“ gestärkt.

Als wichtigen Aspekt dabei, sieht sie den respektvollen Umgang der Stadtverordneten untereinander.

Gemeinsam zum Wohle der Stadt und im Interesse der Wähler, nur so kann die Zukunft gestaltet werden.

Katrin Kaiser



Bereit zur aktiven Mitarbeit in einem Ausschuss in der SVV – Anke Dietz

Frau Anke Dietz bewirbt sich als Stadtverordnete für die **FBW** (Freunde bürgerlicher Werte); um aktiv bei der Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens in Fürstenwalde mitzuwirken.

Fürstenwalde ist nicht nur ihre Geburtsstadt, sondern auch Lebensmittelpunkt.

Die gelernte Krankenschwester war in verschiedenen Krankenhäusern tätig und hat bis zum Renteneintritt diesen Beruf ausgeübt.

Als gewählte Stadtverordnete möchte sich Anke Dietz aktiv für die Belange und Sorgen der Rentner und Behinderten einsetzen. Wenn man die aktuellen Einwände von Bürgern in Bezug auf Großveranstaltungen an der Bullenwiese in Betracht zieht, dann sich das tiefe Schweigen der Abgeordneten bei der Stadtverordnetenversammlung vor Augen hält, sieht sie es als notwendig zu kandidieren, um die Interessen der Bürger von Fürstenwalde würdig zu vertreten. Sie sieht einen riesigen Nachholbedarf um das gesellschaft-

liche und kulturelle Angebot für Rentner und Behinderte zu beleben. Dabei sollte unbedingt mehr Augenmerk, nicht auf finanziellen Einschränkungen, sondern auf die Umsetzung vorhandener Möglichkeiten im Interesse dieser Personengruppe gerichtet werden.

Frau Dietz sieht sich zum Mitwirken in einem Ausschuss berufen und möchte dieser ehrenhaften Aufgabe sehr gern nachkommen.

Anke Dietz

Hier ist die Natur dein Restaurant

Mit der höherstehenden Sonne startet nun auch die Picknick-Saison 2024 im Seenland Oder-Spree und verbindet erneut Leckereien regionaler Produzenten und Anbieter mit Lieblingsorten in der wasserreichsten Reiseregion Brandenburgs. So beschert das bereits prämierte (pro agro Marketingpreis 2022) Picknick im Seenland Gästen als auch Einheimischen ein besonderes Erlebnis. Dabei ist jedes Picknick individuell und liebevoll durch die Anbieter zusammengestellt, lässt sich auf der Rad- oder Wandertour durch die Region mitnehmen oder gleich an Ort und Stelle verzehren. Die gastronomischen Lokalitäten, Freizeiteinrichtungen oder Tourist-Informationen legen bei der Zusammenstellung des Picknicks großen Wert auf regionale und saisonale Produkte sowie umweltfreundliches Zubehör und geben bei der Abholung auch gern Empfehlungen für die besten Picknickplätze.

Der perfekte Seeblick ist den Picknickern garantiert, die sich beispielsweise in der Touristinformation in Wendisch Rietz, beim Freilich am See in Bad Saarow oder bei der Landfleischerei in Ranzig ein Picknick besorgen. Natürlich kommen im Seenland auch die Fischliebhaber auf ihre Kosten. Das Naturgut Köllnitz in Groß Schauen, der Heimathafen bei Uwe als auch das Fischhaus

am Glubigsee in Wendisch Rietz bieten Fischspezialitäten in idyllischer Umgebung an. In Frankfurt an der Oder gibt es gleich drei Anlaufstellen für den Hunger zwischendurch. Der BIOLaden der Gronenfelder Werkstätten, die Suppenbar S-Kultur als auch Flusscharter „Onkel Helmut“ haben Picknickpakete für die Sightseeingtour oder die Fahrt auf der Oder geschnürt. In näherer Umgebung lässt sich das Flächendenkmal in Eisenhüttenstadt besichtigen oder ein Ausflug auf die Insel unternehmen. Mit dem Bioladen Calendula und dem Restaurant Deutsches Haus Bollwerk 4 haben hier gleich zwei Anbieter ihre Köstlichkeiten zusammengestellt. Bei seiner Wanderung durch das schöne Schlaubetal ist man dank des Forsthauses Siehdichum, des Waldseehotels Wirchensee als auch der Karpfenschänke am Pinnower See gut gerüstet. Auch für das Wanderabenteuer in den Rauener Bergen steht mit dem Hofladen zum Ursprung der perfekte Picknick-Partner bereit. Für rustikale und praktische Proviantbeutel mit leckerem Inhalt haben sich beispielsweise die Tourist-Informationen in Fürstenwalde, Seelow oder Bad Freienwalde entschieden – praktisch für das Snacken während der Erkundungstour. Während der Fahrradtour um den Schwielochsee geben Stopps auf der Burg Friedland sowie bei

der Bäckerei Hacker in Trebatsch Möglichkeiten sich ein Picknick zu besorgen. Malerische Parks- und Gärten sowie beeindruckende Schloss- und Klosteranlagen sind während des Gaumenschmauses in Neuhardenberg, Trebnitz oder Neuzelle zu betrachten.

Historische Gemäuer sind auch während des Gaumenschmauses in Storkow zu betrachten. Das Picknick von der Burg kann aber auch in der wasser- und naturreichen Umgebung genossen werden. Ob Fossiliensuche oder ein Spaziergang über das faszinierende Gelände des Industriedenkmal, auch im Museumspark Rüdersdorf gibt es viele Gründe für einen Ausflug inklusive Picknick. In

der Märkischen Schweiz im malerischen Buckow kann man sich für seinen Spaziergang durch den Schlosspark ein Proviantbeutel bei dem Anbieter Buckower Köstlichkeiten holen oder beim kleinsten Feldsteintheater sein Picknick auf einem Ruderboot verspeisen. Im Berliner Umland gibt es viel zu entdecken. Auch hier stehen mit dem Lakeside Burghotel und ERNAS Laden in Strausberg sowie dem Schlossgut Altlandsberg kompetente Partner in Sachen Picknick bereit.

Kategorisch als auch nach Orten sortiert und aufgelistet sind alle Picknickangebote unter www.picknick-im-seenland.de zu finden.

Seenland Oder-Spree e.V.

IRRLANDIA der MitMachPark 2024

Ein super Ausflugsziel für Familien, Kitas und Schulklassen ist der MitMachPark IRRLANDIA.

Seit Neuestem erfreut sich auch ein 50x50 Meter großes Thujaheckenlabyrinth wachsender Beliebtheit. 50 weitere Spielangebote machen einen Besuch im IRRLANDIA zu einem unverwechselbaren Erlebnis. Highlights sind Brandenburgs schönstes Rutschenparadies und das Robin-Hood-Höhlenlabyrinth. Zu den Neuheiten in diesem Jahr gehören ein 180 Meter

langer bekriechbarer Klangtunnel mit Licht- und Toninstallationen, zwei große Hüpfkissen und ein Kleinkinderspielplatz.

Im Laufe der Saison wird auch noch die Zwergenvilla „Landolf“ fertiggestellt. Sie bietet auf zwei Etagen mit einer Deckenhöhe von lediglich 1,60 Metern verschiedene thematische Räume wie Schule, Post, Muckibude, Polizei usw. Hier können Kinder in verschiedene Rollen schlüpfen und ihrer Phantasie freien Lauf lassen.



Ihr Markt in Fürstenwalde!

WIR LIEBEN LEBENSMITTEL

**„Café Fürstenwalde“ – Frühstücksangebot nach Wahl
Heiße Theke**

stets frisch zubereitete Gerichte für die Mahlzeit zwischendurch:
Haxen, Hähnchen oder Schenkel, hausgemachte Boulettes,
saftiger Kasslerbraten, belegte Brötchen, Brötchen mit
Leberkäse, verschiedene Burger oder Pizzen, Bockwurst und vieles mehr

Backwaren von der Bäckerei Schäfer

leckeren Torten- und Kuchenangebot, Kaffeespezialitäten als
Filterkaffee oder aus dem Siebträgerautomaten des Kaffeehauses
Moser in Wien, italienisches Eis „Bruno Gelati“ in der Waffel oder im Becher,
Spezialbrote und Brötchen, auch für gesundheitsbewusste Genießer

Salat-Theke

stets frisches und wechselndes Angebot, zum selbst Zusammenstellen oder
die hausgemachten Salate probieren – auch zum Mitnehmen.
Frischen Orangensaft selbst pressen.

EDEKA Förster
Lange Str. 45 | 15517 Fürstenwalde

Öffnungszeiten:
täglich 7.00 bis 21.00 Uhr
außer sonn-/feiertags

IRRLANDIA
der MitMachPark



spielen, erleben, staunen...

9.5. – 6.10.24

in Storkow (Mark) – Neu Boston



Lebbiner Straße 1 · 15859 Storkow (Mark)
Tel. 033678-41732 (während der Öffnungszeiten)

geöffnet täglich 10–18 Uhr
Im September montags geschlossen.

www.irrelandia.de

Bereit für bürgernaher Kommunalpolitik – Landtagswahlen 22.09.2024



Benjamin Filter, 42 Jahre alt

Werte Leserinnen und Leser, liebe Wählerinnen und Wähler,

sehr gern nehme ich die sich mir dargebotene Möglichkeit wahr, um mich Ihnen persönlich vorzustellen.

Ich kandidiere für die **AfD** im Landtag des Landes Brandenburg. Mein Name ist Benjamin Filter, ich wohne in Schwerin (Land Dahme-Spreewald) und lebe in Partnerschaft mit unseren drei Kindern. Geboren und aufgewachsen bin ich in

Berlin, habe aber den größten Teil meiner Freizeit (Ferien, Wochenende etc.) in Beeskow bei den Großeltern verbracht. Nach meinem Schulabschluss an der Polytechnischen Oberschule in Berlin Köpenick, beschloss ich, über den zweiten Bildungsweg ein Fachabitur abzuschließen.

Eine weitere Station meines Lebens war ein vierjähriges Studium in Potsdam, welches ich erfolgreich mit dem Diplom

als Dokumentar abschloss. Seit 2008 war ich dann in verschiedenen Unternehmen in meinem Beruf auch in leitender Funktion tätig.

Da ich in dieser Zeit mit Menschen aus allen sozialen und gesellschaftlichen Schichten Kontakt hatte, musste ich feststellen, dass in den Meinungen der Personen (Freunde, Kollegen, Bekannte, unbekannte Gesprächspartner) immer mehr Unzufriedenheit in sowohl politischer Hinsicht, als auch in sozialen Bereichen zum Ausdruck kam.

Diese Erfahrung hatte zur Folge, dass sich bei mir eine völlig andere Sichtweise auf Unzulänglichkeiten im Alltag, im beruflichen, gesellschaftlichen, aber auch privaten Umfeld ergab.

Obwohl ich mich zuvor nie mit Parteiarbeit befasst hatte, entschloss ich mich 2013 in die **AfD** einzutreten, um meinen Beitrag zu leisten, helfen zu können und dabei zu sein, um zu verändern!

So blieb es nicht aus, dass ich alsbald in dieser Partei in verschiedenen Funktionen tätig war. Sei es als Gründungsmitglied kommunaler Vereinigungen oder beim Aufbau tragfähiger Strukturen auf Kreisebene und darüber hinaus.

In der Stadtverordnetenversammlung Königswusterhausen hatte ich vier Jahre die Funktion als stellvertretender Fraktionsvorsitzender inne und zwei Jahre war ich Fraktionsvorsitzender der Kreis-

tagsfraktion Dahme-Spreewald, um nur zwei Beispiele zu nennen. Von den Mitgliedern des Kreisverband Dahme-Spreewald wurde ich 2022 zum Kreisvorsitzenden gewählt und auch bei der letzten Wahl im April diesen Jahres haben mir die Mitglieder erneut ihr Vertrauen ausgesprochen.

Auf Grund meines Engagement in der **AfD**, wurde man auch auf Bundesebene auf mich aufmerksam und ich avancierte zum Büroleiter des **MdB** Steffen Kottré in Cottbus. Diese Tätigkeit darf ich bis heute erfolgreich ausführen.

Die Arbeit im Abgeordnetenbüro im Deutschen Bundestag ermöglicht mir einen genauen Einblick in Abläufe und Zusammenhänge im Parlament und ist mir bei der Ausübung meiner Funktion als Stadtverordneter der Stadt Königswusterhausen und Fraktionsvorsitzender im Kreistag des Kreisverband Dahme-Spreewald sehr hilfreich.

Ich möchte aktiv daran mitwirken, die verheerende Politik der **CDU**, die **Linke**, **SPD**, sprich **Altparteien** zu stoppen. Stoppen jedoch ohne Stillstand zu erzeugen. Mit Ihrer Hilfe können wir als **AfD**, Regierungsverantwortung übernehmen.

Aus diesem Grund:
Bitte geben Sie mir bei den Kommunalwahlen am 1. September Ihre Stimme!

Ihr Benjamin Filter

Potenzial in der Stadtentwicklung vorantreiben – Dr. Volker Wand



Dr. Volker Wand kandidiert für die **AfD** des Ortsverband Fürstenwalde, aber auch als Abgeordneter der **AfD** für den Kreistag. Den gebürtigen Magdeburger zog es 2002 der Liebe wegen nach Brandenburg in das schöne Fürstenwalde.

Der verheiratete Maschinenbau-Ingenieur fühlte sich nie veranlasst, politisch tätig zu sein. Seine patriotische Denkweise sowie die unzulängliche Politik der Ampelregierung zwangen ihn regelrecht, sich parteilich zu binden.

So konnte er bereits als sachkundiger Bürger in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde sein Wissen unter Beweis stellen.

In erster Linie sieht Dr. Wand Potenzial in der Stadtentwicklung. Hier gilt es, wie auch in anderen Bereichen der kommunalpolitischen Arbeit, sei es bei den Ausschüssen oder den hauptamtlichen Bereichen, Transparenz aufzuzeigen. Die Bürger müssen bei wichtigen, städtischen Bauvorhaben miteinbezogen werden. Selbst die finanzielle Belastung steht

in direktem Zusammenhang, denn bei wohlüberlegter Kostenplanung und dem entsprechenden Kosteneinsatz können mehr Vorhaben in der Stadt verwirklicht werden.

Dabei spielt auch der Bürokratieabbau eine wesentliche Rolle, genauso wie eine dringende Aufarbeitung der jeweiligen Satzungen.

Alles im Interesse und zum Wohle der Einwohner unserer Stadt

Dr. Volker Wand

Damit Ihre Stimme Gewicht bekommt – Sighardt Sternitzke



Sighardt Sternitzke ist gebürtiger Brandenburger, wohnt seit über 20 Jahren in Fürstenwalde und kandidiert als parteiloser Bürger für die **AfD**.

Der verheiratete Pensionär bezieht nach 48 Arbeitsjahren eine Rente von 758,51 € und trotzdem engagiert er sich ehrenamtlich um die Betreuung von anderen Seniorinnen und Senioren.

In der Weihnachtszeit ist Sighardt Sternitzke ein gern gesehener Gast in den

Kindertagesstätten unserer Stadt. Dank Unterstützung von Sponsoren überrascht er die Kleinen, verkleidet als Weihnachtsmann, mit einem kleinen Präsent.

Seit vielen Jahren ist er als Sachkundiger Einwohner in verschiedenen Ausschüssen der Stadt tätig.

Als Stadtverordneter möchte sich der Fürstenwalder als Schnittstelle zwischen den Bürgern und der Politik beweisen.

In persönlichen Gesprächen mit Freunden und Bekannten, aber auch mit ihm unbekanntem Bürgern, muss der Fürsten-

walder sehr oft feststellen, dass mitunter eine große Unzufriedenheit in Bezug auf die Kommunalpolitik in der Stadt Fürstenwalde zu verzeichnen ist.

So möchte er nach bestem Wissen und Gewissen in seiner Tätigkeit als gewählter Stadtverordneter, die Interessen der Bürger dieser Stadt wahrnehmen und vertreten.

Damit Ihre Stimme Gewicht bekommt.

Sighardt Sternitzke

Zum Muttertag eine unglaubliche Geschichte

Mütter waren in der Vergangenheit eine belastete und gefährdete Spezies. Viele verstarben nach der Geburt. Biografien von bedeutenden Menschen der letzten 300 Jahre zeichnen ein Mutterbild, das heute vielen emanzipierten Frauen fremd ist. Die Frage nach der Freiheit der Entscheidung für ein weiteres Kind gab es damals nicht. Dass z.B. von 13 Kindern bei J. S. Bach nur noch wenige überlebten, machte etwas mit den Müttern, das wir heute nur erahnen können. Vom Elend der ungewollten Schwangerschaften und der „Engelmacherinnen“ ganz zu schweigen.

Das Mutterglück war nicht ungetrübt und mit viel Verzicht auf die eigene Entwicklung verbunden. Generationsübergreifend wurden Verhaltensweisen weitergegeben, die wiederum von der Rolle der Väter beeinflusst wurden.

Heute haben wir in Deutschland die Möglichkeit, Wunschkind groß zu ziehen. Die Alleinerziehenden werden immer mehr, aber ideal ist immer noch ein unterstützender Vater. Zur Mutterliebe gehört nach meiner Erfahrung ein zeitweiliger Verzicht auf die eigene Selbstverwirklichung und die Bereitschaft, etwas vom Kind zu lernen. Neugier und Beobachtungsgabe, Geduld und Fantasie mit mütterlichen Fähigkeiten sind nicht mehr selbstverständlich, da sie oft nicht im eigenen Elternhaus vermittelt wurden. Das digitale Zeitalter hat die innerfamiliären Beziehungen schon bei der Kindererziehung verändert. Für die wichtigste Aufgabe im Leben sind viele junge Mütter nur unzureichend vorbereitet. Medienkonsum, materielle Interessen und Verlust der mütterlichen Instinkte, frühe Intellektualisierung statt Vermittlung emotionaler Werte liegen oft im Widerstreit. Ich denke da z.B. an digitales Spielzeug im Kinderwagen.

Ist das Thema Mutterschaft in den Medien unterrepräsentiert? Es gibt besonders belastete Mütter mit verhaltensgestörten Kindern in dadurch schwierigen Partnerbeziehungen. Nicht alle haben helfende Großeltern. Unter Umständen bekommen sie auch vom Jugendamt nicht die Hilfe, die sie brauchen. Hier ein Beispiel aus unserer Region, wie man einer Mutter ihr Muttersein vorschreibt und ihr letztlich die vier- und fünfjährigen Kinder entzieht.

So geschehen in Fürstenwalde anno 2022.

Jugendamt und Familiengericht sprechen einer einfühlsamen Mutter, die nach Frauenhausaufenthalt getrennt vom Ehemann lebte, die Fähigkeit zur Erziehung der vermeintlichen ADHS-Kinder ab und gingen konform mit dem Kindesvater. Als Lehrerin wusste sie, dass die Kinder autistische Störungen haben und welche Erziehung sie brauchen. Um die nötige professionelle Frühförderung einzuleiten, hätte sie die Einwilligung des Kindesvaters schon bei den Kleinkindern gebraucht, die er aber ver-

weigerte. Fantasievoll und musisch begabt, förderte sie die nicht kindergartenfähigen Kinder unter hohem Aufwand selbst, ohne die beantragte Familienhilfe. Von dem erst spät erkämpften Pflegegeld und der Anerkennung einer nötigen Förderereinrichtung profitierte nach der Scheidung dann erst der Kindesvater. Bei ihm wohnten die Kinder 60 km weit entfernt von der Förderereinrichtung des fünfjährigen Sohnes. Die täglichen Fahrtkosten (100 km) gingen zu Lasten der Sozialkassen.

Der Kindesvater hatte das Jugendamt von einer erfundenen psychischen Erkrankung seiner Frau überzeugt, so dass ihm die Kinder beim Sorgestreit zugesprochen wurden. Ich als Fachärztin konnte die psychische Gesundheit der Kindesmutter und den Autismus der Kinder bestätigen und teilte das dem Jugendamt mit. Das Familiengericht brachte den Gerichtspsychologen Herrn Paschke ins Spiel, der die Mutter mit der (absurden!) Diagnose (Münchhausen-Stellvertreter-Syndrom) versah, was so viel bedeutet, als dass die Mutter vielleicht finanzielle Vorteile aus der Krankheit der Kinder ziehen wollte.

Das von der Mutter finanzierte Gutachten von einem autismuserfahrenen Juristen und Psychologen wurde ignoriert.

Die besondere Mutterbeziehung zu dem 900 Gramm frühgeborenen Sohn und die schweren Pflege- und späteren Erziehungsschwierigkeiten bewältigte sie allein. Kann das ein ausschließlich aus Männern bestehende Entscheidungsgremium nachfühlen? War das Wissen und die Vorwegnahme der Diagnose seitens der Mutter gegen die Regel? Und: Warum wollte es der Vater lange nicht wahrhaben? (Er kommt aus einer mit Autismus belasteten Familie.)

Die aus dem dörflichen Milieu der Mutter nun in einer Stadtwohnung beim Vater lebenden Kinder, beklagten sich über die Erziehung beim Vater und wollten wieder zur Mutter. Diese durfte aber wegen „emotionaler Belastung der Kinder“ nur noch per Video Kontakt haben. Auch Teilnahme an Elternabenden, Kontakte an Geburts- oder Feiertagen, Entwicklungsberichte – alles verboten!

Es bestätigte sich nach der Trennung der Kinder von Seiten der Förderschule, dass die Mutter mit der Diagnose Recht hatte. Nun waren die Kinder aber schon monatelang beim Vater in Schönefeld und sollten laut Familiengericht auch dort bleiben. Der Wunsch der Kinder, wieder zur Mutter zu kommen, wurde nicht berücksichtigt.

Dem Kindesvater wurde zudem gestattet, 1000 km weit weg mit den Kindern in seine Heimat zu ziehen.

Das dortige Jugendamt hält sich an die Anordnung vom Jugendamt Beeskow. Eine Stunde pro Woche Kontakt der Mutter unter Aufsicht. Wie sollte sie das mit ihrem Beruf in Einklang bringen?

Aber Mutterliebe macht's möglich: Ein neuer südlicher Wohnort, eine neue Arbeitsstelle, sechs Stunden Zugfahrt oder drei Stunden mit dem Auto zum neuen Wohnort der Kinder – und das Freitagnachmittag nach ihrem Unterricht! Nur so kann sie den Kontakt halten. Wer entscheidet in diesem Sinne? Sollten die Kinder die Mutter vergessen?

Die Beratungsresistenz des Jugendamts hinsichtlich einer Zusammenarbeit in psychiatrisch relevanten Fällen besteht schon seit DDR-Zeiten. Als kinderpsychiatrisch arbeitende Ärztin hatte ich mitunter gemeinsame Hausbesuche mit dem Jugendamt. Damals glaubten sie noch an die Wichtigkeit einer Mutter-Kind-Beziehung! Wie anders heute im Zeitalter der Emanzipation, des Feminismus und des Genders! Als Leiterin des Sozialpsychiatrischen Dienstes hatte ich nach der Wende zu Weiterbildungen eingeladen, die aber aus verschiedenen Gründen unterblieben.

Das Jugendamt, das Familiengericht in Fürstenwalde, aber auch der versagende Familienanwalt hätten guten Grund, sich bei der Mutter zu entschuldigen. Ihr Leben und das der harmonischen russlanddeutschen Familie ist zerstört. Und nach dem Wohl der Kinder, die jetzt mit Strenge und kalten Strafduschen fern der Mutter erzogen werden, fragt keiner. Autisten müssen Gefühle lernen durch konsequente liebevolle Erziehung in einer stabilen Umgebung. Und genau das wurde ihnen genommen.

Eine Gesellschaft, die die Erfahrungen besonders belasteter Mütter, noch dazu

in strittigen Partnersituationen ignoriert, und das Einfühlungsvermögen, Mitgefühl und die Wertschätzung der Mütter verlernt hat, macht mir Angst. Wie viele der ausschließlich männlichen Entscheidungsträger hatten Kinder? Und wie viele davon seelisch Behinderte?

Ich habe mich aus dem Bedürfnis heraus und mit Einverständnis der Mutter hier geäußert, weil ich die Diskriminierung der Kindesmutter, die Ignoranz und Amtswillkür öffentlich machen möchte.

Dr. Sabine Müller,
Fachärztin für
Neurologie/Psychiatrie i.R.

Kleinanzeigen

An- & Verkauf

Brenn- und Kaminholz, 25-50 cm gesiebt, BIG-PACK, Anlieferung möglich, Tel.: 0171-441 00 33

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de FA

Dienstleistungen

Gilt immer! Räumungen aller Art, auch mit malerm. Instandsetzung.
Tel.: 0160-93 75 48 51 und
0172-934 69 18

Kontakte

Er, 61 J., Raucher, sucht zärtliche Freundin.
Tel.: 0160-92 37 63 25 SMS/WhatsApp

Steuererklärung? Wir machen das.



Diplom-Finanzwirt (FH)
Andy Pankow
Beratungsstellenleiter
Mühlenstraße 26
15517 Fürstenwalde
Telefon: 03361 / 377 93 18
E-Mail: Andy.Pankow@vlh.de



www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Angler aufgepasst!

Elektromotor
MINN KOTA ENDURA 30 C2
mit Batterieanzeige
gebraucht, guter Zustand

Ein idealer Motor zum Angeln und als Flautenschieber für Segelboote!

150,- Verhandlungsbasis

Telefon: 0172 600 65 02

Antwort an den CDU-Fraktions- vorsitzenden

Sehr geehrter Herr Nickel, bezugnehmend auf Ihren Leserbrief in der Ausgabe 09/24 des Hauke-Verlags in Ihrer Funktion als CDU-Fraktionsvorsitzender von Erchner drängt sich mir die Frage auf, wo Sie eigentlich leben? Und damit meine ich selbstverständlich nicht Ihre Wohnadresse!

Sie schreiben von freien Wahlen, Gewaltenteilung und Verfassung als Merkmale einer funktionierenden Demokratie und scheinen sich damit – so verstehe ich Sie zumindest – auf den Zustand der BRD in 2024 zu beziehen.

Sie glauben also wirklich, dass es sich um eine funktionierende Gewaltenteilung handelt, wenn die Legislative (Innenministerium) bestimmt, wer Polizei-Chef (Exekutive) wird und damit bestimmt, wann und wo z.B. bei Demonstrationen mit Wasserwerfern eingegriffen wird und wo nicht? Und sie glauben wirklich, wenn Richter von der Legislative ernannt werden und Staatsanwälte weisungsgebunden sind, dass wir eine funktionierende Judikative hätten? Warum bitte wird dann der Cum-Ex-Skandal, in den der Bundeskanzler offensichtlich verwickelt zu sein scheint, nicht weiter untersucht? Warum bitte gibt es keinen politischen Untersuchungsausschuss der Corona-Verbrechen? Wegen einer funktionierenden Opposition? Vielleicht weil also Ihre eigene Partei im Bundestag genauso in diesen Sumpf verstrickt ist wie die jetzige (H)Ampel-Regierung und somit natürlicherweise kein Interesse an einer Aufklärung hat?

Und wie steht es in unserer Demokratie mit der sogenannten vierten Gewalt, der freien Presse? Wer hat denn für die Freigabe der sogenannten RKI-Files geklagt? Waren das irgendwelche konzerngesteuerten großen Tageszeitungen? Oder gar der staatlich kontrollierte sogenannte öffentlich-rechtliche Rundfunk (wer besitzt hier eigentlich die Aufsichtsräte)?

Nein, es war ein privates, spendenbasiertes Magazin! Und in diesen RKI-Files steckt der größte politische Sprengstoff seit Jahrzehnten! Hier steht schwarz auf weiß mit typisch deutscher Akribie, dass von einem Institut, welches dem Ge-

sundheitsministerium (Legislative) untersteht, wider besseres fachliches Wissen eine gewöhnliche Grippewelle zu einer Pandemie hochskaliert werden sollte. Wer diese Weisung gegeben hat, wissen wir noch nicht. Das wurde geschwärzt.

Und geht jetzt ein Aufschrei durch die sogenannte freie Presse oder den sogenannten demokratischen Bundestag? Fehlanzeige! Außer der AfD scheint sich politisch niemand für diesen Skandal zu interessieren. Da nahezu alle im Bundestag vertretenen Parteien diesen Skandal der letzten vier Jahre mit zu verantworten haben, schwingt man gegenüber der AfD einfach die Nazikeule und wiegelt alles ab. So verstehen Sie also Oppositionsarbeit?

Und sie schreiben ja auch von der ach so wichtigen Verfassung, an die sich alle zu halten haben und die unsere demokratische Struktur garantieren soll. Haben sie geflissentlich übersehen, dass diese in 2020 und 2021 mit Füßen getreten wurde wegen dieser hochskalierten sogenannten Pandemie? Wie stand (und steht) es in diesem Land mit dem Recht auf freie Meinungsäußerung? Querdenken, Maßnahmenkritiker und Impf-Verweigerer wurden von Politik und Presse einfach als Covidioten, Blinddarm (unten rechts und verzichtbar!) oder gleich als Rechte/Nazis beschimpft! Fertig!

Und mit dem Recht auf Versammlungsfreiheit? Haben Sie die Regeln, welche im Winter 2020 galten, einfach vergessen?

Und das Recht auf körperliche Unversehrtheit? Es wurde ein unermesslicher Impfdruck auf die Bevölkerung aufgebaut (2G-Regel), sogar ein Impfwang (Gesundheitswesen, Bundeswehr), und das Ganze galt für ein experimentelles, noch nicht regulär zugelassenes Gen-Medikament! Hier hat sich also der Gesetzgeber (Legislative) einfach so über seine Grundlagen, nämlich die Verfassung, gestellt! Geht's noch?

Ach ja, und sie schwadronieren auch noch (scheinbar selbstverliebt) über unser Wahlrecht. Das wäre ja so viel besser als in Russland...

Was können Sie in diesem Land denn wählen? Sie haben die freie Wahl zwischen Coca-Cola, Fanta oder Sprite. Aber egal, was Sie wählen, alles gehört leider zum Coca-Cola-Konzern. (Nur mal so als Bild.) Was glauben Sie denn, wer bestimmt, wer oder was in diesem Land zur Wahl steht? Sie meinen wahr-

scheinlich, dass jeder deutsche Staatsbürger theoretisch eine Partei gründen kann und dass er theoretisch über die Parteienfinanzierung den gleichen demokratischen Zugang zum Wähler hat wie jede andere Partei, oder? Und Sie übersehen dabei vielleicht, dass diese Parteienfinanzierung überhaupt gar nicht ausreicht, sich angemessen dem Wahlvolk zu präsentieren? Deswegen hat ja jede Partei auch noch die Möglichkeit, sich über Parteispenden zu finanzieren. Und woher kommen die? Nun, mal abgesehen von kleineren Beträgen von Privat Spendern natürlich daher, wo das wirklich große Geld in diesem Land (und natürlich auch in anderen!) liegt, nämlich der Wirtschaft. Und Sie denken vielleicht, dass diese „philanthropen“ Großspender natürlich gar kein eigenes wirtschaftliches Interesse haben, was die Parteien (und die daraus erwachsenden und dann vom Volk gewählten „Volksvertreter“) dann mit diesem Geld so treiben?

Glückwunsch! Sie können es sich scheinbar leisten, in einer politischen Traumwelt zu leben und darin offensichtlich auch noch mitzuwirken. Mir ist das schon lange nicht mehr vergönnt und ich suche mein Seelenheil eben woanders. Aber Sie können Ihre politische Meinung haben und ich die meine, so ist das im Meinungspluralismus einer funktionierenden Demokratie. Hoffentlich! Oder wie war das noch gleich mit der Nazikeule...?

Herzliche Grüße
Christoph Roth

FDP: Schande ohnegleichen

Die Freiheiten der Bürger geraten mehr und mehr in Gefahr. Und das ausgerechnet von staatlichen Stellen und von Akteuren, die behaupten, „die Demokratie zu verteidigen“. Die rechtlichen, organisatorischen und wirtschaftlichen Freiheiten der bürgerlichen Welt, wie sie sich in der Bonner Republik entwickelt haben, gehen mehr und mehr verloren. Stattdessen wird unter dem Deckmantel eines „Kampfes gegen Rechts“ ein immer ärgerer Krieg gegen das eigene Volk geführt. Dem kann bei den bevorstehenden Kommunalwahlen dadurch entgegengewirkt werden, dass basisdemokratische Bündnisse gewählt werden und nicht etwa Parteien, welche Corona-Demonstranten behindern und niederknüppeln ließen und der Meinungsfreiheit den Garaus machen. Der Krieg gegen das Volk macht aus Stalinisten und Maoisten keine Mitte der Gesellschaft. Dass die FDP auf Bundesebene dabei mitspielt und den Feinden der Freiheit die Macht sichert, ist eine Schande ohnegleichen.

Aktuell war in Brüssel zu verzeichnen, dass ein türkischstämmiger Bezirksbürgermeister widerrechtlich eine konservative Konferenz erst an zwei Veranstaltungsorten komplett verboten hat und auch den dritten Tagungsort widerrechtlich polizeilich absperren ließ. Die Missachtung der Meinungs- und Versammlungsfreiheit durch die Verwaltung und die Regierenden greift also nicht nur in Deutschland um sich, sondern europaweit. Ganz Europa driftet ins Totalitäre ab, wenn die bürgerliche Vernunft sich versammeln und organisieren will. ARD und ZDF schauen dabei zu und schwei-

gen weitgehend. Die EU-Kommission anscheinend auch. Mal schauen, ob z.B. di Masi, Pürner und Lüders die Korruption dort etwas mehr ausleuchten können.

Haldenwang vom Verfassungsschutz hält nichts mehr von Gewaltenteilung und Parlament. Er will sich seine Gesetze lieber selber schreiben. Die Ministerinnen Faeser und Paus sind da volle Kanne bei ihm. „Delegitimierung des Staates“ und „Verhöhnung“ sind auch dann verfolgungswürdig, wenn sie nicht strafbar sind. Die im Netz sind auch gar zu schlau und wissen, was gerade noch so geht, uns aber trotzdem ärgert. Hey, Leute, wenn Ihr Scheiße baut, dann dürft Ihr verhöhnt werden. Nennt sich Meinungsfreiheit. Nennt sich Demokratie. Staatsfeindliche Hetze war die Handlungsgrundlage für Mielke und Co. In einer parlamentarischen Demokratie ist das Standard. Die Menschen sind nicht 1989 auf die Straße gegangen, damit ihr 2024 dort weitermacht, wo Mielke aufgehört hat.

Entwicklungshilfe ist Geldverschwendung und fördert Korruption in der 3. Welt. Julian Reichelt hatte das mit einem Posting zum Ausdruck gebracht und erklärt „370 Millionen für die Taliban, das geht gar nicht“. Die SPD-Ministerin hatte ihn genau deshalb auf Unterlassung verklagt. Erst das Bundesverfassungsgericht hat die Meinungsfreiheit des Journalisten wiederhergestellt. Radwege in Peru, indirekte Finanzierung der Hamas durch deutsches Steuergeld. Der Staat muss solche Kritik nicht nur dulden. Sondern diese Kritik ist der Kernbestand der Freiheits- und Bürgerrechte. Willy Brandt („Mehr Demokratie wagen“) hatte das kapiert. Die heutige totalitäre Dummheit und Geschichtsvergessenheit ignoriert es.

Deshalb ist es wichtiger denn je, am 9. Juni die Basisdemokratie zu stärken, und diejenigen abzustrafen, die zunehmend totalitär reden und handeln und Meinungs- und Versammlungsfreiheit missachten. Demokratie und Meinungsfreiheit müssen von unten nach oben wachsen, nicht umgekehrt.

Axel Fachtan

Lausige Zeiten

Sehr geehrter Herr Hauke, neuerdings taucht immer dann, wenn ich Ihnen ein paar Zeilen schreiben möchte, ein Martin Rucker in der Online-Ausgabe der Berliner Zeitung auf und versucht, die Corona-Verbrechen von Regierung und Behörden zu verharmlosen. Das war vor vier Wochen so und nun, am 20.04., schon wieder. Diesmal verschwand sein Beitrag allerdings kurze Zeit später. Es scheint bei der Berliner Zeitung also noch so etwas wie einen verantwortlichen Redakteur zu geben, dem der Rucker'sche Unsinn aufgefallen ist. Immerhin. Rucker machte genau da weiter, wo er beim letzten Mal aufgehört hatte: bei der Relativierung der RKI-Protokolle. Auch seinen logischen Brüchen blieb er treu. Diesmal diffamierte er das Multipolar-Magazin, das die Protokolle über Jahre herausgeklagt hatte, zusammenhanglos als „russlandfreundlich“, also mit dem ganz großen Hammer, was aber immer noch nichts daran ändert, dass die Protokolle allein vom RKI verfasst (und größtenteils unleserlich gemacht) wurden. Zuletzt hatte Rucker Multipolar als „verschwörungstheoretisch“ denunziert, auch

Leserkarikatur von Siegfried Biener



das ohne inhaltlichen Bezug, nur um etwas Schmutz zu werfen. Journalismus geht anders. Jetzt meinte Rücker, einen Fehler bei Multipolar entdeckt zu haben, den er sogleich mit der – halben – Wahrheit (also gar nicht) „bewies“: „Denn“, so Rücker, „eine wichtige Information, die Multipolar vorlag, taucht im [die Protokolle einordnenden] Text [von Multipolar] nicht auf.“ Der (geschwärzte) Akteur, der den Befehl zum „Hochskalieren“ des Covid-Risikos auf angeblich „hoch“ erteilen sollte, sei laut RKI-Anwälten nämlich ein Sitzungsteilnehmer gewesen. Da bei dieser (!) Sitzung aber kein Politiker anwesend war, könne es auch keine Anweisung „von Extern“ gegeben haben. Als Kronzeugen führte Rücker ausgerechnet Karl Lauterbach an, der behauptet, das RKI sei nicht an politische Weisungen gebunden. Im Übrigen habe er, Lauterbach, das RKI nun aber angewiesen (!), die Protokolle mit weniger Schwärzungen herauszugeben. Was – natürlich – bis heute nicht passiert ist, die Täter spielen auf Zeit. Dass auch ein hausinterner Sitzungsteilnehmer Anweisungen der Politik entgegennehmen und übermitteln könnte, zumal dies laut Protokoll auch erst in der Zukunft (nach Befehlsempfang?) erfolgen sollte, kam Rücker nicht in den Sinn. Vor allem aber unterschlug er bewusst die Versicherung der RKI-Anwälte vor Gericht, dass es keine weiteren Aufzeichnungen zur Entscheidungsfindung des RKI, „hochzukalieren“, gibt, womit der gesamte verhängnisvolle Mechanismus von Lockdowns, Schulschließungen, Masken- und Impfwang etc. erst in Gang gesetzt wurde. Über jede Kleinigkeit finden sich in den Protokollen ausführliche Debatten, doch ausgerechnet zur wichtigsten Entscheidung von allen gibt es: nichts. Das muss demnach ein sehr, sehr wichtiger „Mitarbeiter des RKI“ gewesen sein, viel wichtiger noch als RKI-Chef Wieler selbst, wenn er eine solche Entscheidung ganz allein, ohne Daten, ohne Diskussion, ohne Abstimmung, ohne Aktenvermerk, treffen durfte – mindestens so wichtig wie Spahn oder Merkel oder „Bill“ Gates. Oder ... er handelte halt einfach auf deren politische Anweisung. Dieses – weit wichtigere – Detail fehlt nun allerdings in Rückers Text. Wird er, der ganz fest daran glaubt, dass es keine politische Einmischung gab, demnächst bei der FAZ oder als Regierungssprecher auftauchen? Über die in diesem Job übliche eigene „Logik“ verfügt er bereits. Ungewollt macht er jedenfalls noch einmal klar, dass die „Corona-Maßnahmen“ in ihrem Kern eine rein politische Entscheidung waren, die ausweislich der RKI-Protokolle mit „Wissenschaft“ so gut wie nichts zu tun hatte. Politiker wollten es so, eine Notwendigkeit gab es nie. Und damit auch keine legale Basis. Bis heute folgen deutsche Gerichte diesem Betrug und begehen Rechtsbeugung auf Rechtsbeugung. Was kümmern deutsche Richter schließlich Tatsachen, wenn es um die eigene Karriere geht? Nichts. Große Verbrechen werden von der deutschen Justiz zumeist gedeckt – wie aktuell auch der Rücktritt der frustrierten Cum-Ex-Chefermittlerin zeigt, die kaum Unterstützung erhielt, aber behindert wurde, wo es nur geht. Bei – für das eigene Fortkommen ungefährlichen – Angelegenheiten sind deutsche Richter wesentlich mutiger.

Ein Gericht in Mecklenburg-Vorpom-

mern hat folgerichtig ein maßnahmen-geschädigtes Ehepaar verurteilt, weil es Drosten als „Verbrecher“ bezeichnet hatte. Drosten sei schließlich nicht rechtskräftig verurteilt, so der Richter, weshalb man ihn auch nicht „Verbrecher“ nennen dürfe. Nach dieser, einen üblen Täter begünstigenden „Logik“ dürfte man nicht einmal Hitler als „Verbrecher“ bezeichnen. Er wurde für die NS-Verbrechen nie rechtskräftig verurteilt. Unter Hitler gehörten Pseudowissenschaft, Menschenversuche, Verfassungsbruch, Polizeierror, Zensur, Propaganda und medizinische Zwangsbehandlungen zum schrecklichen Alltag. Die Diskriminierung gesellschaftlicher Gruppen und Kriegstreiberi sowieso. Das ging damals zwar weit über das heutige Ausmaß hinaus. Bisher. Aber wir müssen aufpassen! „Nie wieder“ wäre spätestens 2020 gewesen, nicht (erst) „jetzt“! Und schon gar nicht mit den Tätern als Anführer.

Auch Michael Andrick, ein anderer Autor der Berliner Zeitung, der normalerweise wesentlich näher an der Wahrheit ist als sein Kollege Rücker, machte dieser Tage einen merkwürdigen Vorschlag: Die Multipolar-Herausgeber sollten für die Beschaffung der RKI-Protokolle das Bundesverdienstkreuz erhalten. Im Ernst? Den gleichen Orden wie Wieler (RKI), Cichutek (PEI), Sahin (BioN-Tech)? Selbst Woidke wurde das Blech angeheftet (vielleicht für sein Tesla-Desaster?), wie auch den „Helden“ des zur Diffamierung der großen maßnahmenkritischen Demonstration in Berlin vorgetäuschten „Sturms auf den Reichstag“. Das käme einer Beleidigung für Multipolar gleich, Herr Andrick! Mich wundert, dass die bisherigen Träger des Ordens diesen nicht reihenweise zurückgeben, angesichts der überaus schlechten Gesellschaft, in der sie sich neuerdings befinden, seit Steinmeier die Medaille bevorzugt an führende Köpfe des Corona-Terrors verschleudert. Wahrscheinlich erfahren wir es nur nicht.

Derweil kämpft Nancy Faeser unbeirrt ihren einsamen „Kampf gegen Rechts“. Dass „rechts“ bei ihr durchaus auch mal jüdisch oder links bedeuten kann, zeigt das verfassungswidrige Verbot des Palästina-Kongresses in Berlin, der u.a. von einer jüdischen Gruppe organisiert wurde: Egal, Nancy bekämpft sie alle. Und das nicht etwa auf der Grundlage von Tatsachen, sondern anhand reiner Spekulation. Es hätte „die Gefahr“ (!) der Verbreitung „volksverhetzender, antisemitischer und den Holocaust leugnender Inhalte“ bestanden. Mit dieser substanzlosen, typisch Faeser'schen „Argumentation“ kann man alles verbieten, irgendeine „Gefahr“ lauert schließlich immer. Die Polizei bestätigte indessen, dass nichts Strafbares vorgefallen sei. Aufgrund dieses „Nichts“ wurde u.a. einem renommierten britischen Medizinprofessor und dem linken Europapolitiker Varoufakis, einem EU-Bürger (!), rechtswidrig die Einreise ins beste Deutschland, das Steinmeier je hatte, verboten. Dem Berliner Bürgermeister Wegner (CDU) fiel dazu nichts Besseres ein als: „Wir haben klargemacht, welche Regeln in Berlin gelten.“ Die des Grundgesetzes sind es offensichtlich nicht. Diese Erfahrung musste unlängst, diesmal auf der rechten Seite des Spektrums und in Potsdam, auch der Österreicher Martin Sellner machen. Auch ihm kann – trotz

pausenloser Strafrechtsverschärfungen – nichts Strafbares vorgeworfen werden. Freizügigkeit und Meinungsfreiheit sind in Faeser-Land zur reinen Fiktion, zum Gnadenakt größenwahnsinniger Politiker verkommen. Die Innenministerin entscheidet, was im Lande gesagt werden darf und von wem. Sie selbst, ihre Kabinettskollegin Paus und ihr Wasserträger Haldenwang sagen das sogar ganz offen, denn sie wollen – wie geschehen – die Meinungsfreiheit auch weit unterhalb der Strafbarkeitsgrenze einschränken. Sogar das maßgeblich noch von Merkel geformte Bundesverfassungsgericht ist da anderer Auffassung, wie aus einem aktuellen Urteil hervorgeht. Aber was kümmert die Bundesregierung und ihre Geheimdienste schließlich das Grundgesetz? Wenn Faeser, wie in Berlin geschehen, (auch) gegen Juden vorgeht, dann ist das wohl „guter Antisemitismus“, wenn aber jemand (ganz im Sinne des „Kampfes gegen Rechts“) die rechtsextreme Regierung in Tel Aviv kritisiert (was auch Millionen Juden tun), leugnet er angeblich den Holocaust. So einfach ist die kleine Welt der Nancy Faeser. „Rechts“ bzw. „antisemitisch“ ist immer genau das, was Nancy gerade nicht passt: Rechtsstaat nach Gutsherrenart.

Das ist kein ausschließliches Phänomen der abgewirtschafteten SPD, auch andere Parteien stellen regelmäßig ihr Demokratieverständnis unter Beweis: Nach dem Wahlsieg des neuen Präsidenten der Slowakei, eines (echten) Sozialdemokraten, forderte Röttgen (CDU) den sofortigen Austritt der Slowakei aus der EU, während Hofreiter (Grüne) dem Land die EU-Mittel streichen will. Denn die Slowakei ist (wie auch die meisten Deutschen) für eine Verhandlungslösung im Ukraine-Konflikt – und damit Gift für die Geschäfte der Rüstungsindustrie, für die zu werben Habeck (Grüne) eigens nach Kiew reiste. Er soll sich neuerdings sogar als „Rüstungsminister“ bezeichnen – wie weiland Hitlers Albert Speer. Das scheint kein verbotener Nazi-Begriff zu sein, zumindest muss Habeck dafür nicht vor Gericht. Die slowakischen Wähler jedenfalls haben eindeutig falsch gewählt. Nicht etwa die AfD, sondern einen Sozialdemokraten, der Frieden will. Das ist viel schlimmer. Das können Röttgen und Hofreiter ebenso wenig zulassen, wie Strack-Zimmermann (FDP), die ihre Kritiker auf Wahlveranstaltungen nicht nur ordinär beschimpft, sondern auch schon mal nach dem Arbeitgeber fragt, also bedroht, und auf diese Weise deutlich macht, was die „liberale“ FDP von Meinungsfreiheit hält: gar nichts. Strack-Zimmermann alias „Oma Courage“ ist Spitzenkandidatin (bzw. Armutszeugnis) der FDP für die Europawahl.

In Brüssel würde sie sich bestimmt wohlfühlen. Dort hat gerade ein Bezirksbürgermeister, der wegen islamistischer und rechtsextremer („Graue Wölfe“) Umtriebe aus der Sozialistischen Partei ausgeschlossen wurde, mit einem massiven, verfassungswidrigen Polizeieinsatz einen internationalen Kongress konservativer Politiker zu verhindern versucht, unter den Teilnehmern der ungarische Ministerpräsident Orban, der deutsche Kardinal Müller sowie weitere europäische Spitzenpolitiker. Nancy Faeser dürfte das Herz aufgegangen sein. Die völlige Beliebigkeit, alles, was die eigene Position am Futtertrog der Macht gefährden

könnte, als „rechts“ oder „antisemitisch“ zu bezeichnen, beweist die Substanzlosigkeit dieser ganzen verlogenen Debatte. Es geht nicht um Demokratie, nicht um rechts, links oder gar Holocaust: Es geht ausschließlich um den eigenen Machterhalt in härter werdenden Zeiten, sonst nichts. Gutwillige Menschen werden bewusst dafür missbraucht.

Nun könnte man darüber lachen, aber machen wir uns nichts vor: Jede demokratische Gesellschaft lebt vom Grundkonsens zwischen Volk und Regierung. Wo dieser Konsens nicht wieder und wieder durch Interessenausgleich erneuert wird, droht das Ende der Demokratie, droht letztlich Gewalt. Die Bundesregierung bereitet sich ganz offen darauf vor, seit ihr die Wähler abhandkommen. Das hat bereits in der Coronazeit begonnen. Die Regierung will oder kann den demokratischen Konsens nicht mehr herstellen, nun schickt sie Polizei und Geheimdienste.

Das ist die politische Bankrotterklärung par excellence, Neuwahlen und eine andere Regierung sind überfällig. Die Wirtschaft befindet sich im freien Fall, die Außenbeziehungen sind ruiniert, die Kassen leer und die Propaganda verfängt immer weniger. Die derzeitige Regierung hat sich weit, sehr weit, von den Interessen des Volkes entfernt, jetzt setzt sie auf Zwang und Gewalt statt auf Ausgleich. Es kommen lausige Zeiten.

Blieben Sie bei Verstand,

Dr. H. Demanowski

Ins Gespräch gekommen

Ich weiß nicht, wie es anderen Menschen geht, wenn man von einem relativ fremden Menschen angesprochen wird.

Als ich vor nicht allzu langer Zeit auf dem Bahnsteig von einem jungen Mann angesprochen wurde, der wohl etwas frustriert über die Zustände mit der Bahn war, hörte ich natürlich beipflichtend zu. Ich erweckte bei ihm sicher gleich etwas Vertrauen, denn ich äußerte mich auch über das Für und Wider der Streikforderungen und den ständigen Verspätungen.

So kamen wir wegen der Zugverspätung auch weiter ins Gespräch über die nicht wissenschaftlichen, aber politischen Corona-Maßnahmen. Er meinte, dass Kritiker als Verschwörer, Covidioten usw. bezeichnet wurden. Demonstranten hat man sogar mit Wasserwerfern vertrieben und auch mit Polizeigewalt niedergeknüpelt! Es durften nicht einmal ein Ehepaar alleine auf einer Bank sitzen und Kindern wollte man Verantwortung übertragen, wenn die Großeltern sterben wegen der fehlenden Impfung!

Das hat mich natürlich emotional sehr bewegt, denn so etwas habe ich in meinem relativ hohen Alter noch nicht erlebt!

Die Corona-Maßnahmen waren ja für mich auch nicht nachvollziehbar!

Nun hat sich herausgestellt, dass die Kritiker, auch die Ärzte, die man vor ein Gericht zerrte, Recht hatten!

Gesundheitliche Schäden bis zu vielen Todesfällen als Ursache der Impfung kommen nun ans Licht!

Ein dritter Wartetender, der unser Gespräch mithörte, klinkte sich ein und meinte, dass man die Verantwortlichen auf den verschiedenen Ebenen zur Ent-

schädigung der Opfer heranziehen sollte!
Nun frage mich mein Gegenüber, woher ich denn käme. Ich erwiderte, dass ich aus dem Landkreis Oder-Spree komme.

Er wollte von mir wissen, was die blauen Kreuze an den Zäunen in der Region bedeuten, denn er fährt mit seinem Fahrrad manchmal in der Gegend umher. Er hatte schon mal einen Grundstücksbesitzer mit dem blauen Kreuz angesprochen, der da meinte, dass es ein Symbol des Widerstandes gegen die Verbauung von Uferzonen an Seen und Flüssen sei. Er selbst lasse einen Uferweg am See seines Grundstückes frei! Er schimpfte über die egoistischen Leute, die andere Erholungssuchende ausgrenzen mit Zäunen bis ans Wasser! Ich konnte ihm den Sinn und Zweck der blauen Kreuze bestätigen!

Der solidarische Grundstücksbesitzer betonte gegenüber dem Radfahrer noch, dass es anscheinend am fehlenden Empathie-Gen mancher Menschen liege, nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen, die das egoistische Verhalten begründen! Ja, Geld soll auch den Charakter versauen, war meine Vermutung!

Der eine junge Mann konnte sich noch daran erinnern, dass es in Berlin-Schöne-weide im vergangenen Jahr 200 Schwimmer gab, die mit blauen Schwimmkreuzen gegen die Uferversperrungen protestierten!

Er wollte es am Abend im RBB-Fernsehen sich noch einmal anschauen, aber es war wohl dem Sender nicht spektakulär genug, obwohl ein Team des Senders anwesend war!

Für mich war die Wartezeit auf den Zug sehr interessant, aufschlussreich, dass junge Menschen so informiert sind und mich alten Menschen als einen der Ihren ansehen!

Horst Brüssow

MDR-Hörerservice beleidigt mich wegen kritischer Frage

Hallo, lieber Herr Hauke,
hiermit möchte ich Ihnen einmal einen E-Mail-Dialog mit dem politisch korrekten tiefgrünen MDR zur Kenntnis geben. Es sollte wirklich veröffentlicht werden, wie der MDR-Hörerservice mit Hörern umgeht, die eine andere Meinung haben als der Mainstream. Willkommen in einer grün-linken Meinungsdictatur.

Egon Schübel

Ernstthal am Rennsteig

Am 23. April schrieb ich an den MDR: Sehr geehrte Damen und Herren,
mit Interesse habe ich heute auf Ihrem Nachrichtensender das Interview zum CO₂-Verpressen angehört. Das Ganze endete damit, dass es viel zu teuer wird.

Trotzdem wurden wieder einmal nicht die richtigen Fragen gestellt, die da wären: Welchen Sinn hat dieses CO₂-Verpressen in Bezug auf das Weltklima, zumal das CO₂ lediglich ein Spurengas in unserer Atmosphäre ist (0,04%) und einen Einfluss auf das Klima hat, der gegen Null geht? Antwort: Es hat keinen Sinn! Darüber einen Gedanken zu verschwenden ist bereits ad Absurdum zu führen!

Es wird wieder einmal nicht hinterfragt, ob CO₂ überhaupt irgendetwas mit Klima zu tun hat. Das Wort Klimaschutz ist an sich schon ein Irrsinn, zumal man einen statistischen Wert des Wetters nicht schützen kann. Was ist Klima eigentlich? Es ist nicht nur Temperatur. Nicht ein-

mal diese Frage wird noch diskutiert! Wenn von falschen Voraussetzungen ausgegangen wird, ist alles was darauf aufgebaut, normalerweise auch falsch!

Es wird überhaupt nichts mehr bezweifelt und hinterfragt. Was einmal politisch korrekt festgestellt wurde, ist für alle Ewigkeit festgeschrieben, egal ob falsch oder richtig!

Gestatten Sie mir noch einen Gedanken, der mir in diesem Zusammenhang kam: Die Schildbürger (vielleicht ist Ihnen das bekannt) haben ja das Licht in Säcken in die Häuser geschafft, weil vergessen wurde, Fenster einzubauen. Was jetzt in Bezug auf das in der Natur dringende benötigte CO₂ alles gemacht wird, übertrifft die Schildbürgerstreiche um das wahrscheinlich Millionenfache. Die Schildbürger könnten von der aktuellen (Klima-) Politik wirklich viel dazu lernen!

Freundlicher Gruß an den auch von meinem Zwangsbeitrag finanzierten MDR, von dem ich eigentlich erwartet habe, dass objektiv unabhängig über die herrschende Politik berichtet wird!

Egon Schübel

Am 23.04.2024 um 09:30 schrieb mdr-aktuell-radio-hoererpost:

Sehr geehrter Herr Schübel,
glauben Sie eigentlich wirklich den Quatsch, den Sie da behaupten? Dass CO₂ keine Wirkung hätte, weil es „nur“ 0,04% der Atmosphäre ausmacht? Die Zusammenhänge sind endgültig geklärt, auch wenn Sie sich weigern, die wissenschaftlichen Fakten anzuerkennen. Jedenfalls ist es nicht unsere Aufgabe, immer wieder beim Urschleim anzufangen, als seien wir am Beginn des menschlichen Erkenntnisprozesses. Wenn Sie auf diesem Niveau verharren, sei Ihnen das unbenommen. Ist für Sie die Erde eigentlich auch eine Scheibe?

Freundliche Grüße,
Ihre Hörer-Redaktion
MDR Aktuell – Das Nachrichtenradio
Mitteldeutscher Rundfunk, Anstalt des öffentlichen Rechts

Darauf meine Antwort am 24.04.2024:
Sehr geehrte Damen und Herren der Hörer-Redaktion,
vielen Dank für Ihre sehr aufschlussreiche Antwort. Aber wie ich erkennen konnte, halten Sie mich wohl für saudumm.

(Ich weiß nicht, welcher „super-gebildete“ Mensch aus Ihrem Hörerservice mir hier geantwortet hat. Deshalb gilt mein Schreiben für Ihre gesamten Mitarbeiter.)

Ihre Antwort allerdings ist wirklich so dummdreist, dass sich eigentlich jeder Kommentar dazu erübrigt. Ihre Worte sagen mir, dass Sie nicht mehr in der Lage sind, selbständig zu denken. Die jahrelange Propaganda zeigt leider auch bei Ihnen volle Wirkung.

Apropos Urschleim:
Aufgrund Ihrer mangelnden Schulbildung sollten Sie wirklich noch mal beim Urschleim anfangen! Bilden Sie sich weiter, das kann nie schaden! Aber das ist ja zu viel verlangt, da müssten Sie über Ihren Schatten springen! Sie bleiben sicherlich auf Ihrem jetzigen Bildungsniveau,

so wie ich Sie einschätze. Machen Sie weiter so wie bisher, denn es ist leichter, mit dem Strom zu schwimmen als gegen ihn.

Sie sind beratungsresistent geworden. Sie glauben alles, was Ihnen politisch-korrekt vorgesetzt wird. Ich schäme mich für Sie und werde meine Konsequenzen ziehen. Diese Antwort haben Sie mir nicht umsonst gegeben, zeigt sie mir doch, wes Geistes Kind Sie sind. Ich danke Ihnen dafür. Aber Ihr Einkommen ist ja gesichert dank „GEZ“.

Ich hätte nie gedacht, dass sich ein „Hörerservice“ (egal welche Personen dahinterstecken) erdreistet, derart primitiv auf eine Hörerzuschrift bzw. eine Hörermeinung zu antworten. Unter Service verstehe ich etwas anderes.

E. Schübel

Miteinander reden!

Besser mit jemandem reden
als über jemanden reden.

(Die Redaktion der Lokalzeitung „Müggelheimer Bote“ hat sich leider geweigert, diesen Text zu veröffentlichen.)

Es ist eine alte Erfahrung aus vergangener Zeit, dass sich oft Unterschiede ergeben können zwischen dem, was über etwas mitgeteilt wird und dem, was zu erfahren ist, wenn man die Sache selbst gründlich zur Kenntnis nimmt. Ebenso werden meistens im allgemeinen Unterschiede erkennbar zwischen dem, was über Menschen berichtet wird und dem, was im Gespräch von ihnen konkret zu erfahren ist. So ist es auch angebracht, sich nicht auf Berichte zu verlassen, sondern originale Dokumente zur Kenntnis zu nehmen.

Deshalb hatten wir uns im Umweltkreis entschlossen, den Kontakt zu Alexander Bertram zu suchen. Er ist Mitglied im Abgeordnetenhaus von Berlin, stellvertretender Vorsitzender der AfD-Fraktion und ihr umweltpolitischer Sprecher. Bei seinem Besuch im erweiterten Umweltkreis betonte er den hohen Stellenwert des klassischen Umweltschutzes und der daraus folgenden Politik. Alexander Bertram bekräftigte die Wichtigkeit der Umweltbildung für Schüler und Jugendliche in unserer Gesellschaft. Klima sei eine abstrakte Größe und könne als solche nicht geschützt werden.

Wichtige Informationen zu weiteren Standpunkten seiner Partei sind in Originaldokumenten zu finden, wie z.B. dem Programm zur EU-Wahl (<https://www.afd.de/europawahlprogramm2024/>)

Aufgrund seiner früheren Tätigkeit in der BVV Treptow-Köpenick hat er einen besonderen Bezug zu uns in Köpenick. Er hat sich vor kurzem mit der Problematik der Windräder für den Bezirk Treptow-Köpenick auseinandergesetzt.

Wir waren uns einig in der Verurteilung des Ukrainekrieges, der mit seinem unsäglichen Leid ein schnelles Ende finden muss. Dazu sind Verhandlungen nötig und ein Ende der Waffenlieferungen.

Für den Umweltkreis: **Andrea Geisler**
Harald Kampffmeyer

Frühling

Frühling ist, wenn man erwacht nach einer wunderschönen Nacht. Und was geschah in dieser Zeit auch später man es nicht bereut.

Frühling ist, wenn Erde bricht, ein kleines Pflänzchen will ans Licht. Es reckt sich hoch mit großer Kraft, die warme Sonne Hilfe schafft.

Frühling ist, wenn Krokus blüht, die Tulpe aus der Erde schielt. Wenn Vogelsang erfüllt den Tag, und ich, mein Schatz, dich öfter mag.

Frühling ist, wenn Sonnenkraft, den Nebel aus der Erde schafft. Und junges Grün weithin zu sehn, verliebt zu zweit, beim Wandern gehn.

Frühling ist's, zu jeder Zeit ist man zum Träumen nur bereit.

Der Hase eine Häsin sucht, die Meise oft das Nest besucht.

Frühling ist, zu einer Zeit, das Land vom Winter sich befreit. Des Kuckucks Ruf erschallt im Wald, nur früh am Morgen ist's noch kalt.

H. Mehwald

EU-Wahl 2024

Vom 6. bis 9. Juni 2024 sind Wahlen zum Europäischen Parlament. 96 Europaabgeordnete (wie 2019) stehen in Deutschland zur Wahl. Die zahlenmäßig stärkste Fraktion ist z. Z. die Europäische Volkspartei (EVP) mit 178 Abgeordneten (davon 7 ÖVP) – die sog. Christdemokraten. Es lohnt sich deshalb mal, einen Blick auf die deutschen Spitzenpolitiker dieser angeblichen Volksparteien zu werfen, auch auf ihr christliches Verhalten:

- Ursula von der Leyen, CDU: Sie ist Spitzenkandidatin der EVP und möchte zu gern ihren Posten behalten, der ihr 2019 von Frau Merkel und Herrn Macron verschafft wurde! Pech für sie ist, dass die EU-Staatsanwaltschaft gegen sie ermittelt, weil sie gegen unzählige EU-Regeln verstoßen hat, z.B. hat sie im Mai 2021 unter Ausschluss der Öffentlichkeit und unter Umgehung sämtlicher Rechenschafts- und Transparenzpflichten der EU in Eigenregie einen Vertrag mit dem US-Pharmariesen Pfizer über die Bestellung von 900 Millionen Dosen (Preis: 19,50 Euro/Dosis!) des BioN-Tech-Corona-Impfstoffs per SMS (!) abgeschlossen. Weitere Ermittlungen laufen wegen: „Einmischung in öffentliche Ämter, Vernichtung von SMS, Korruption und Interessenkonflikten.“

Es ist anzumerken, dass die EU bereits zu diesem Zeitpunkt über 2,5 Mrd. Impfdosen bestellt hatte. Ende 2023 mussten Impfstoffdosen im Wert von mindestens 4 Mrd. Euro vernichtet werden! Vor ihrer Amtszeit kämpfte die EU für freien Welt-handel und die Öffnung von Märkten. Unter ihrer Regentschaft ist genau das Gegenteil eingetreten. Unsinnige Sanktionen und Kriegsgeschrei setzen die Existenz Europas aufs Spiel!

- F. Merz, CDU-Vorsitzender, langjähriger Aufsichtsratsvorsitzender von Black-Rock Deutschland: Nach seiner Meinung liegt die Lieferung von Taurus-Marschflugkörpern im deutschen Interesse. Sicher meint er damit die deutschen Rüstungskonzerne! Die CDU/CSU-Fraktion brachte einen Antrag zur Taurus-Lieferung in den Bundestag ein, der allerdings mit 71,7 % abgelehnt wurde. Trost kam

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

von der FDP mit dem Hinweis, dass die Entscheidung beim Bundessicherheitsrat liegt, also nicht beim Bundestag.

• R. Kiesewetter, CDU, Außenpolitik-Experte, u.a. Mitglied der Atlantik-Brücke: Seine Meinung „Der Krieg muss nach Russland getragen werden.“ Die Sonderschulden für die Kriegstauglichkeit der Bundeswehr von 100 Mrd. Euro (dem Volk als „Sondervermögen“ schöngeredet und bereits jetzt schon zu etwa 100 % „verbraten“) würde er gern auf 300 Mrd. Euro erhöht sehen! Die 2,5 Billionen Euro Staatsschulden sind ihm wohl Nebensache?!

Aber auch die Spitzenkandidaten der anderen Parteien ergeben sich in vehementer Kriegspropaganda, z.B. Frau Strack-Zimmermann (FDP) bezüglich Taurus-Lieferung an die Ukraine und Frau Barley (SPD) bezüglich der Ausstattung einer europäischen Armee mit Atomwaffen. Vielleicht sollten sich die beiden Damen mal die Bilder des zerstörten Hiroshima und Nagasaki oder auch neuerdings die des verwüsteten Gaza-Streifens anschauen, um zu begreifen, welche Verbrechen Kriege anrichten!

Neben dieser Kriegsbeifürwortung sollte nicht vergessen werden, welche Rolle führende Politiker während der sog. Corona-Pandemie spielten. Dazu einige Zitate (z.T. entnommen der Berliner Zeitung vom 09.04.24 „Und nun das große Schweigen“ von N. Giwierzew):

• F. Merz (CDU-Vorsitzender) forderte 2021 bei Markus Lanz dazu auf, Ungeimpfte sollten im Rahmen einer flächendeckenden 2G-Regel aus dem öffentlichen Leben ausgeschlossen werden.

• M. Söder (CSU-Vorsitzender) argumentierte, dass wahre Freiheit nur durch Impfung erreichbar ist, und die STIKO ihre Blockadehaltung gegen die Impfung von Kindern aufgeben sollte.

• R. Habeck (Grüne) im Sommer 2021: „Also Leute, Spritze in den Arm!“ Er drängte die STIKO dazu, „ihre zögerliche Haltung“ zur Impfung von Kindern über 12 Jahre „noch einmal zu überdenken“. Später plädierte er im Bundestag für eine allgemeine Impfpflicht.

• J. Dahmen (Grüne, Gesundheitspolitischer Sprecher im Bundestag) hatte im November 2021 ähnlich wie Herr Lauterbach zunächst vor einer allgemeinen Impfpflicht gewarnt, gehörte aber wenig später zu den Abgeordneten, die den Impfpflicht-Entwurf in den Bundestag einbrachten.

• K. Lauterbach (SPD) im Februar 2022: „Ich bin ein ganz klarer Befürworter einer allgemeinen Impfpflicht“.

• G. Schröder (SPD, Altkanzler): Man sollte „einen demokratischen Staat unterstützen, der eine Impfpflicht durchsetzt, der die Mehrheit gegen eine lautstarke Minderheit schützt“.

• M.-A. Strack-Zimmermann (FDP) im November 2021: „Menschen, die sich (ohne Kontraindikation) weigern, geimpft zu werden, dürfen als Minderheit nicht die Mehrheit terrorisieren und dürfen deshalb mit entsprechenden Regeln konfrontiert werden“.

„Lasst, Vater, genug sein das grausame Spiel“ möchte man mit Schiller sagen angesichts der massiven Kriegsvorbereitungen und den für Mai 2024 vorgesehenen Abschluss des WHO-Pandemievertrags, der mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit zur Freude von Big Pharma durch Deutschland demnächst erfolgen

wird. Durch die im Vertrag enthaltenen internationalen Gesundheitsvorschriften – national und international einer berechtigten Kritik ausgesetzt – wird die Souveränität in Gesundheitsfragen an die WHO übertragen. So macht man sich eben die eigenen Hände weniger schmutzig!

Vielleicht geht es anderen Lesern wie mir? Ich kann vielen Politikern (s. vorstehende Beispiele) weder eine christliche Gesinnung, noch die Einhaltung ihres Amtseids bescheinigen. Den Wählern wird es ermöglicht, bei der bevorstehenden EU-Wahl diejenigen Politiker zu wählen, von denen sie sich vertreten fühlen! Carpe diem!

PS: ZDF INFO brachte am 11.04.24 (18.45 – 20.15 Uhr einen Beitrag mit dem Titel: „Gekaufte Politik? – Europa in der Korruptionskrise“, der jeden ehrlichen Menschen erschüttern müsste. So beschlagnahmte die belgische Polizei z.B. bei Razzien am 09.12.2022 bei einigen EU-Abgeordneten Hunderttausende Euro in bar (insgesamt 1,5 Mill. Euro!), z.B. in der Privatwohnung der EU-Vizepräsidentin Kaili 720.000 Euro. Frau Kaili saß zunächst mal für vier Monate in U-Haft, so auch ihr Lebensgefährte Jordi sowie Herr Panzeri, der als Schlüsselfigur des Korruptionsskandals „Katargate“ gilt, und bei dem die Polizei 600.000 Euro vorfand! Unter Berücksichtigung der gerichtlichen Klagen gegen die EU-Kommissionspräsidentin (s.o.) bestätigt sich eine alte Volksweisheit/Redensart: „Der Fisch fängt vom Kopf an zu stinken“!!

Dr. H.-J. Graubaum

Wenn ich das gewusst hätte

Liebes Hauke-Team, in Eggersdorf-Nord ist es ohne Auto nicht einfach, Ihre Zeitung zu bekommen. Ich freue mich, wenn meine Freundin aus Woltersdorf mir eine mitbringt. Die Ausgabe vom 10.04.2024 hat mich mehrfach berührt. Als Ungeimpfte, die eine Familie mit Impfwilligen hat, danke ich allen zutiefst, die die Corona-Protokolle des RKI erklagt haben und nun auswerten. Einen lieben Dank an Michael Hauke für seinen Mut, seinen ehrlichen Journalismus, seine Vorträge und Bücher.

Ich bin traurig, dass so viele Menschen in unserem Land zu wenig mitdenken und noch weniger handeln. Der Leserbrief „Bei uns herrscht Totenstille“ zeigt diese schreckliche Gleichgültigkeit – alles egal.

„Wenn ich das gewusst hätte“ – Dieser Satz begegnete mir einige Zeit nach 1990. Warum wohl? Weil vieles bedrückend anders wurde als erwartet. Schlimm, dass ich diesen Satz aber schon als Kind, etwa 40 Jahre vorher, bei Erwachsenen gehört hatte und wenn es so weiter geht, in einem zerstörten Deutschland hören werde.

Menschen in meinem Umfeld sind inzwischen recht unzufrieden mit den gesamten Lebens- und Arbeitsbedingungen. Ich brauche diese nicht aufzählen, denn in Leserbriefen der Hauke-Zeitungen berichten oft sehr fundiert die besorgten Bürger darüber. Herzlichen Dank an alle und besonders an Herrn Hauke.

Was mich dabei bedrückt, sind die Hilflosigkeit, die Unsicherheit, die Unentschlossenheit und die größer werdende

Angst vor der eigenen und der Zukunft der Kinder. Es braucht nicht mehr viel Zeit, beeinflusst von Politik und Medien, und die meisten erstarren in der Meinung: „Ich kann doch sowieso nichts ändern!“. „Egal was passiert, ich kann doch nichts verhindern!“, „Die machen ja doch, was sie wollen!“

Hallo?! Als es um Reisefreiheit und Bananen (Entschuldigung) ging, sah man vermeintlich Licht am Horizont, und man war sich 1989 einig, ging auf die Straße, weil man ichbezogen etwas verändern wollte. Und heute funktioniert diese Kraft des Volkes beinahe nicht mehr. Wir sind gespalten worden, mit tollem Erfolg. Wer auf die Straße geht, wird verunglimpft – ist demokratiefeindlich oder von „Rechts“ oder „Links“ verblendet. Ja, man schafft es sogar, in organisierten Demos sich vor den Karren gegen Andersdenkende im Namen der Demokratie spannen zu lassen, einfach unfassbar.

Die Ungeheuerlichkeit geht weiter im andauernden Hass gegen alles Russische. Und das hat zum Teil zwar begründete Erfahrungen in den letzten Kriegsjahren mit Soldaten der Roten Armee. Da wird aber völlig ausgeblendet, dass die Soldaten beim Vormarsch auf Nazi-Deutschland geplündertes, verbranntes, geschändetes, entvölkertes und zerstörtes Land durchqueren mussten!

Ich lehne jeden Krieg ab, weil Blutvergießen keinen Frieden bringen kann. Meine Erfahrungen zeigen, dass der wertorientierte Westen unter Führung der USA seit 1945 nicht nur zahlreiche militärische Auseinandersetzungen und Kriege provoziert hat, sondern die USA auch die Einzigen sind, die Atomwaffen eingesetzt haben.

Es war schade, dass die sowjetische Führung 1989/1990 so naiv war zu glauben, dass vom Westen gegebene mündliche Vereinbarungen (u.a. keine NATO-Osterweiterung) durch diesen eingehalten werden. Heute bin ich froh, dass die russische Führung auf die politischen verbalen Entgleisungen, zahlreichen Lügen und Waffenlieferungen an die Ukraine durch die deutsche Regierung noch nicht reagiert hat. Ich bin überzeugt, ein Krieg gegen die NATO ist nicht angedacht, denn das wäre auch ein Krieg mit Amerika. Mögen endlich alle Kriegstreiber begreifen, was ein dritter Weltkrieg für die Menschheit bedeuten würde. Alle Kriege müssen beendet werden!

Noch einige Gedanken:

Wir sollten bedenken, dass wir unser

persönliches Wohlergehen oft schwer erarbeitet haben und wir nicht dulden dürfen, dass von anderen (Politiker, Ideologen, Kriminelle u.a.), egal mit welcher Begründung, selbiges zerstört wird.

Wir leben nicht auf einer Insel, wir sind alle miteinander verbunden (globalisierter Handel u.a.) und tragen Verantwortung für unsere Mitmenschen, für unsere Erde, für die Natur, ob uns das bewusst ist oder nicht.

Nur der Friede im Kleinen zwischen uns Menschen kann in der Summe den Frieden im Großen unterstützen. Hass, Ausgrenzung, Neid, Wut, Habgier usw. verhindern ein friedliches Miteinander.

Noch eine persönliche Bitte: Die meisten Meinungen im Leserforum decken nicht nur ernstzunehmende Wahrheiten auf, sondern sie favorisieren eine Partei. Das finde ich in Ordnung. Dennoch ein Hinweis: Alle, die sich nicht sicher oder sogar Nichtwähler sind, beschäftigt euch bitte mit dem Inhalt des Programms der neuen Partei, die Ende Mai auch in Brandenburg gebildet wird. Danke.

Christine König

Ohne Frieden ist alles nichts

Gerade eben gibt mir Olaf Scholz in der Pressekonferenz („ntv“ vom 24.04.24, 13:45 Uhr) mit dem englischen Premier ein erneutes Stichwort. Olaf Scholz wörtlich: „Ohne Sicherheit ist alles nichts“. Au – au, es tut weh! Er meinte die Hochrüstung, die Schaffung der Kriegstauglichkeit der Bundeswehr, vielleicht auch die Stationierung von „eigenen A-Waffen“.

Es war doch mal so: „Frieden schaffen ohne Waffen!“

Es erinnert mich alles sehr an die geschichtliche Situation der 30er Jahre, in denen Deutschland ähnliche Entwicklungen durchlebt hat. Jeder kann sich selbst mit Geschichte befassen und schlussfolgern. Wohin führen viele Waffen...? Es ist auch gut, dass die Politik unsere „grüne Fachkraft“ in die Welt hinausgeschickt, um „unsere“ Interessen zu vertreten. Vielleicht erkennen so die Grünen, dass wir Deutschen nur ca. 1 % der Weltbevölkerung darstellen. Unsere Ansprüche auf Bedeutung sind da mehr großmäulig.

Die wiederholten verbalen Ausrutscher unserer „grünen Fachkraft“ zeigen nur den Mangel an Kompetenz der deut-

Rente +12,5% sofort

Wir – die Alten fordern auf Grund der gestiegenen Lebenshaltungskosten, der durchlebten Corona-Entbehrungen und auch der Geldentwertung einen geldlichen Ausgleich in Höhe von 12,5%, mindestens jedoch 200 Euro und 3000 Euro Inflationsausgleich.

Noch vor den Wahlen 2024 erwarten wir von den staatstragenden Organen hier ein starkes Zeichen, um somit die Anerkennung unserer Arbeitsleistungen über Jahrzehnte zu würdigen.

Um eine Finanzierung zu ermöglichen, schlagen wir vor:

- Absenkung des Personalbestandes um 20% in den Ministerien und staatlichen Verwaltungen,
- Streichung der Ausgaben, die nicht den Frieden sichern helfen,
- Ende der Kriegshysterie – keine Atombewaffnung,
- Keine Schaffung von Kriegstauglichkeit der Bundeswehr,
- Rückbesinnung auf deutsche Interessen – auch im deutschen Rentenrecht!

Initiativgruppe: Wir – die Alten | Kontakt: Gerd Scheffler, wir-diealten@web.de

schen Diplomatie. Schade. Jedoch ist unser Kanzler somit in der Außenwirkung durchaus kein Friedensengel. Vielleicht mangelt es auch nur an Lebenserfahrung und Erziehung.

Die Feststellung zum aktuellen Bemühen um „Sicherheit“ hat er verwechselt mit „Frieden“. Schade. Wer hochrüstet und in Kriegsübungen denkt, hat geschichtlich nichts begriffen und geopolitisch nichts verstanden. Wie steht es um seinen Führungsanspruch? Nochmals in Erinnerung gerufen: wie viele Kriege hat die USA in den letzten Jahrzehnten zu vertreten und immer in Aufrechterhaltung der „Sicherheit“, natürlich die der USA.

Mir geht es täglich so: man hat durchaus Bammel, die Nachrichten einzuschalten. Wir – die Alten distanzieren uns von dieser gefährlichen Politik.

Und alles um uns herum ist „Jubel – Trubel – Jux und Dallerei“. Seltsam, seltsam!

Gerd Scheffler (83)

Feinde der Demokratie

Seit der Begriff „Demokratie“ das Licht der (griechischen) Welt erblickte – als eine mögliche Staatsform – ist er auch umstritten. Für den Philosophen Platon war es die schlechteste der von ihm analysierten fünf Staatsformen. Die einfache Übersetzung „Volksherrschaft“ – die es als solche nie gab – reicht ja, um heute das Abitur zu bestehen und einen gutdotierten Posten zu ergattern; Voraussetzung: grünes Parteibuch. Ohne mich in Details auszubreiten würde ich „Demokratie“ als Volksherrschaft dergestalt verstehen, dass bestimmte Gruppen dieses Volkes Vertreter (Abgeordnete) in ein Entscheidungsgremium (Parlament) entsenden, mit dem Auftrag, bestimmte Wünsche/Interessen dieser Gruppen in dieses Gremium einzubringen und weitgehend umzusetzen. Parlamentarische Demokratie scheint also simpel. Dass verschiedene Gruppen unterschiedliche Wünsche und Forderungen haben und deshalb kommunikativ um Kompromisse gerungen werden muss, erscheint ebenso einleuchtend. Oftmals wurde (und wird?) dieses Ringen um Sachargumente – Meinungsstreit – ersetzt durch den Kauf von Abgeordnetenstimmen. Wie stark die einzelnen Vertreter in diesem Wettstreit der besten Ideen auftreten können, hängt auch davon ab, mit wie vielen Wählerstimmen sie ausgestattet sind. Aber nicht nur – entscheidend ist zugleich ihre fachliche und deren ethische Befähigung für die Vertretung des Wählerwillens. Im Gegensatz zu früheren Jahrhunderten kann das wählende Individuum diese Eignung seiner Vertreter zunehmend weniger einschätzen – und die neueste Wahlrechtsreform verbessert diese Situation nicht; zwischen dem Wähler und der Auswahl seiner Vertreter haben sich in unserer parlamentarischen Demokratie seit dem 19. Jahrhundert die politischen Parteien geschoben. Und diese, genau genommen nur deren Führung, bestimmen, ob und in welchem Maße die vom Volk, nicht von Parteien, mit Entscheidungsmacht ausgestatteten Abgeordneten ihre Pflicht (!) wahrnehmen können. Schlimmer noch, diese haben auch die Diskurshoheit im Dialog zwischen Volk und deren gewählten Vertretern an sich gerissen. Abgeordneten

wird vorgeschrieben, mit wem sie zu reden haben; egal, was der Bürger möchte. Kritik an diesem Zustand kam von einem Bundespräsidenten, der im Gegensatz zum „Dönerfleischer“ Steinmeier, noch staatsbürgerliche Autorität verkörperte: „Die „Monopolherrschaft der Parteien bei der Auswahl der Abgeordneten“ sei nicht gut. Und: „Es könnten auch mehr Parteilose kandidieren“, schlug damals Richard von Weizsäcker* vor.

Mit der Aufspaltung der Gesellschaft – aus Adel, Bürgertum, Proletariat, Bauernschaft ist eine Vielzahl von Schichten entstanden – ist eine Erweiterung des Parteienspektrums (als vorgebliche Interessenvertreter) verbunden. Das Jahr 2024 – Bündnis Sahara Wagenknecht, Wertunion – beweist es. Es ist also nicht von einem Ende der Parteienherrschaft auszugehen. Parteien haben sich aber nicht nur des Staates bemächtigt (bzw. versuchen es), sondern sie haben auch die Mehrzahl der „etablierten“ Medien an sich gebunden. Aus der sog. vierten Gewalt sind „Troubadoure der Regierungsparteien“ geworden. Mit deren Hilfe definieren Parteien, wer demokratisch ist getreu dem Motto „wer demokratisch ist, bestimmen wir“. In Zeiten wankender Macht nutzen Parteien dieses Manipulationspotential höriger Medien und setzen darauf, dass ihre Taten entsprechend ihren Vorgaben dargestellt bzw. nach ungewünschter Bekannntgabe (neue Medien) „eingeorde“ werden. Gerade die Partei der geballten Inkompetenz – genannt seien nur (!) Habeck, Baerbock, Roth, Lang – setzt auf diese Strategie. Des Volkes Meinung zählt nicht. In Brandenburg liefert jetzt die unsägliche Gesundheitsministerin (fiel in Corona-Zeiten als eifriges Lauterbach-Sprachrohr auf; weitere Leistungen sind mir unbekannt) ein Beispiel: In Brandenburg sollen Flüchtlinge künftig nur noch 50 Euro pro Monat bar bekommen, die restlichen 360 Euro sollen sie mit einer Geldkarte bezahlen. Das hatten die 14 Landkreis-Chefs einstimmig beschlossen. Doch die sog. Integrationsministerin Nonnemacher legt sich quer: „Ich werde vorab kein Papier unterschreiben, in dem die Höhe des Bargeldbetrages auf 50 Euro pro Erwachsenen pro Monat beschränkt ist.“ „Grüne Demokratie“ pur! Gewehr bei Fuß steht eine Armada teils finanzierter Institutionen, die sich Ende Januar 2024 formierte; s. <https://www.brandenburg-zeigt-haltung.de/organisationen-2/>. Auch in deren Aufruf wurde Demokratie beschworen. Am 6. Februar 2024 habe ich folgende Anfrage per E-Mail an dieses Bündnis gesendet: „Guten Tag, nach dem Lesen des Aufrufs möchte ich eine Frage loswerden: Sollte es nicht um den Dialog mit allen diskurswilligen Bürgern und eben nicht um Ausgrenzung gehen? Der Aufruf liest sich als Anleitung zur Spaltung, denn „rechtsextreme“ Kräfte (wer auch immer darunter gezählt wird) sind offenbar nicht zum Gespräch eingeladen. Probleme – und derer gibt es genug in Brandenburg – können nur mit dem „Bürger von der Straße“ gelöst

werden. Mit freundlichen Grüßen, Klaus Dittrich (parteilos)“. Eine Antwort steht von diesem „demokratischen“ Bündnis bis heute aus. Nicht zuletzt sind die jetzt bekannten AKW-Papiere – bekannt, weil freigelegt vom Magazin „Cicero“; verschwiegen von „tagesschau“ und „heute“, den grünen Troubadouren – Zeugnis, wie den Grünen Demokratie schlichtweg „wurscht“ ist. Wer den Souverän (s. Grundgesetz) dermaßen hintergeht, die ihm vom Volk übertragene Macht solcherart missbraucht, ist kein Demokrat! Hätten wir in Deutschland noch Juristen mit „dem A... in der Hose“ (außer Steinhöfel fällt mir kein Name ein), so würden diese ein Verbot der grünen Demokratiefunde einklagen. So bleibt nur die Wahlentscheidung. Von dieser sollten wir Gebrauch machen.

*Zur Erinnerung an diesen Demokraten: „Die Bürger im Osten wussten weit mehr über den Westen als umgekehrt. Der Westen hatte sich weitgehend mit sich selbst beschäftigt. Über den Osten gab es oft eine Vorherrschaft von Pauschalurteilen: Unrechtsstaat, Stasi-Diktatur, Mauer, Stacheldraht, olympische Goldmedaillen. Das alles hat es ja gegeben. Aber daraus durfte und konnte nun keine Deutungshoheit des Westens über das menschliche Leben im Osten werden. Es gab eben auch ein richtiges Leben im falschen System ...“ Dr. Klaus Dittrich

72 Minuten bis zur Vernichtung

So lange dauert es vom ersten Entdecken eines atomaren Marschflugkörpers mit Ziel USA bis zum vernichtenden Gegenschlag und zum Ende der Welt, wie wir sie kennen. Weltweit wurden im letzten Jahr 2,4 Billionen US-Dollar, (2.400.000.000.000) für Waffen ausgegeben, schreibt das Sipras-Institut aus Schweden. Es war das neunte Jahr in Folge, in dem die Rüstungsausgaben erneut stiegen. Die natogeforderten zwei Prozent Rüstungsausgaben würden die BRD vom jetzigen siebten Platz der größten Rüstungsstaaten auf den vierten Platz katapultieren. Dieses Ziel peilt die Ampel unter ihrem Kriegsminister Pistorius an. Das reduziert alle Sozial- und Infrastrukturausgaben drastisch und muss verhindert werden. Zumal das Wirtschaftswachstum nahezu bei Null liegt. Mehr Militärausgaben bedeuten weitere Volksverarmung. Der Ausweg wäre natürlich, die Grenzen dicht zu machen. Aber diese Lösung ist wohl von der AfD. Deren Vorschläge werden kategorisch abgelehnt. Das gegenseitige Reizen der Politikverbrecher von Peking über Moskau, Kiew, Ankara, Teheran, Damaskus, Jerusalem, Berlin, Brüssel bis nach Washington hat das höchste Level erreicht.

Der Hamas brannte schon am 07.10.23 die Sicherungen durch. Und der Krieg von Moskau gegen Kiew steigert sich ständig.

Alles sinnlos! Wenn man sich beschäf-

tigt mit den neun Stufen der Aggressionssteigerung, ist festzustellen, dass es keine höhere Stufe der Auseinandersetzung mehr gibt. Es kann jeden Moment knallen! Wozu soll die Menschheit alle diese aggressiv-faschistischen Völkermörder ertragen. Am 1. April zerbombt Israel in Damaskus/Syrien völkerrechtswidrig die iranische Botschaft. Dann überfallen iranische Fallschirmjäger ein israelisches Containerschiff im Golf von Oman. Am 14. April schießt Iran rund 300 Drohnen und Raketen völkerrechtskonform auf Israel. Vor dem Abschuss wusste man in Jerusalem, Berlin und Washington davon.

Und die Hamas weigert sich, weiter, die israelischen Geiseln freizulassen.

Warum hat Kanzler Scholz mit Xi in China die weitere Vertiefung der Handelsbeziehungen vereinbart? Die deutsche Industrie muss sich aus China zurückziehen! Die Welt hält den Atem an. Die BRD ist der größte Handelspartner des Iran. Warum laufen diese Handelsbeziehungen immer noch? Iran verwendet einen Teil dieser deutschen Lieferungen, um Russlands Kriegswirtschaft damit zu stützen. So ist die Ukraine ständig iranischen Drohnen aus Russland ausgesetzt. Aber die BRD will der Ukraine Waffen liefern gegen Russland. Natürlich heizt der beliebteste Politiker, der deutsche Kriegsminister, die Waffenproduktion weiter an. Er will die BRD kriegstüchtig machen

Was ist das für eine Welt von Idioten. Wenn nun die sogenannte rechte AfD Friedensverhandlungen fordert, soll das ein Zeichen dafür sein, dass sie die Bürger ideologisch verblendet? Mitnichten! Frieden ist die erste und wichtigste Forderung, und Waffenlieferungen bringen keinen Frieden. Da kann nun jeder sehen, wohin uns die Nato-Mitgliedschaft gebracht hat. Wir müssen uns unbedingt aller Auseinandersetzungen in Neutralität entziehen. Die deutsche Außenpolitik steckt im Totaldilemma und weiß weder aus noch ein. Die Ex-Kanzlerin sprach am 10.10.2021, und die Ampel steht dazu: „Die Sicherheit Israels ist deutsche Staatsräson.“

Und die Innenpolitik? Wenn nun die Schuldenbremse nicht gelockert wird und weiter aufgerüstet werden soll, dann müssen die rund zehn Millionen seit 2015 Eingewanderten wieder gehen, oder was soll jetzt werden? Oder sollen doch die Sozialausgaben weiter gekürzt werden? Die Ex-Kanzlerin haute doch die Parole raus: „Wir schaffen das.“ Nun kann jeder sehen, dass wir es nicht geschafft haben. Das ist nun wirklich keine neue Nachricht. Nein, das sagte die AfD schon 2015. Ja, die AfD hatte Recht.

Eine wahrhaft unheilige Regierung aus verbissenem Kanzler, hirnloser Außenministerin und hetzendem Kriegsminister dazu der Kaputtwirtschaftsminister mit Überwachungsinnenministerin, Impfminder und Sparminister. Furchtbar alles das! Es ist offensichtlich: SPD, CDU, GRÜNE, FDP sind Kriegshetzer und nie, niemals und nirgends wählbar, weder zur EU-Wahl noch zu Kommunalwahlen! Seit den Zeiten als Bundeskanzleramtschef und Altfaschist Hans Globke in den fünfziger und sechziger Jahren des letzten Jahrhunderts unter Adenauer wirkte, hat sich nichts geändert. Die braune Soße ist immer und überall. Dagegen ist die AfD weißgewaschen!

Dr. R. Heinemann

Der Amtseid

„Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.“

(Der Wortlaut des Amtseides des Bundespräsidenten, des Bundeskanzlers und jedes Bundesministers. Der Eid kann auch ohne religiöse Formel gesprochen werden.)

„Krieg ist Frieden! Unwissenheit ist Stärke!“



Von Michael Hauke

Als ich mit Beginn der „Pandemie“ anfang, die offiziellen Zahlen zu recherchieren, stellte sich eines von Anfang an glasklar heraus: Es war alles genau andersherum, als Politik und Mainstream-Medien unisono verkündeten. Es stimmte einfach nichts. Das waren keine Versehen, das waren berechnende Lügen, Fälschungen und Täuschungen, die täglich wiederholt wurden, so dass sie einer Gehirnwäsche gleichkamen. In jedem RKI-Wochenbericht, beim DIVI-Intensivregister, aber auch in offiziellen Studien und beim Bundesgesundheitsministerium selbst stand das Gegenteil von dem, was tagtäglich an Angstmasche verbreitet wurde. Aktuell belegen das noch einmal die freigelegten RKI-Protokolle (z.B.: „Bei Corona versterben weniger Menschen als bei jeder normalen Influenzawelle!“)

Und so geht es nach Corona weiter – mit katastrophalen Folgen: die Gesellschaft ist immer tiefer gespalten.

Ob beim Klima, beim Kernkraft-Ausstieg, bei den Waffenlieferungen an die Ukraine, bei den Russland-Sanktionen oder aktuell bei der Gewalt gegen Politiker. Es ist tatsächlich stets genau andersherum, als uns Medien und Politik glauben machen wollen. Das ist kein simples Pauschal-Urteil, das ist belegbar und zwar – wie bei Corona – mit offiziellen Dokumenten. Punkt für Punkt.

• Der Klimawandel

Als Beleg für die „Klimakatastrophe“ müssen jedes Jahr die Waldbrände gehalten. Die Berichterstattung wird immer hysterischer. Sie erweckt den Eindruck, dass es immer mehr und ausgedehnter brennt und dass allein der „menschengemachte“ Klimawandel die Ursache sei. Aber das genaue Gegenteil ist richtig. Laut Waldbrandbericht des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft brennt es immer seltener und dazu auf immer weniger Flächen. 2021 gab es 60%

weniger Brände als 2020 und sogar 65% weniger als 2019. Auch die verbrannte Fläche war erheblich kleiner. Gegenüber 2019 war das ein Rückgang von 95%. Auch im Vergleich zum langjährigen Mittel ging es steil bergab. Die Brandursache „Klimawandel“ oder „Selbstentzündung“ kommen im Waldbrandbericht nicht vor. Laut Bundesregierung ist es nahezu immer Fahrlässigkeit oder Brandstiftung.

Trotzdem wird den Menschen dieser Unsinn eingeredet. Flankiert wird die Panikmasche von feuerroten Wetterkarten, die das ZDF im vergangenen Sommer noch um eine „Dürrekarte“ ergänzte. Nach wochenlangen Regenfällen zeigte eine – natürlich – tiefrote Karte, wie trocken es in Deutschland wäre. In Wahrheit hatten die Gewässer auch in diesem Frühjahr einen hohen Wasserstand; und Wiesen und Ackerflächen sind teilweise immer noch reinste Seenlandschaften. Diese Flutungen dürfte es nach dem offiziellen Narrativ in den Binnengewässern niemals geben. Ansteigen darf nur der Meeresspiegel – wegen des Abschmelzens der Pole. In Wahrheit wächst das Eis in der Antarktis jedes Jahr auf einen neuen Rekordwert. Und alle Inseln, die längst untergegangen sein sollten, gibt es immer noch. Die öffentlichkeitswirksam verkündete Evakuierung des gesamten Inselstaates Tuvalu nach Australien wurde abgeblasen. 2018, vor sechs Jahren, zeigte Arte eine Doku mit dem Titel „Die letzten Tage (sic!) von Tuvalu“.

„Mit Hitze keine Witze“ heißt die Hitzeschutzkampagne der Bundesregierung. Als es im April etwas wärmer wurde, twitterte Lauterbach: „Wir müssen die Hitzeschutzräume im Blick behalten.“ In Wahrheit ist Deutschland eines der ganz wenigen Länder auf der Welt mit einer einstelligen Durchschnittstemperatur und liegt in der Liste der wärmsten Länder der Erde auf Platz 188. Wie die Menschen in den anderen 187 Ländern, in denen doppelt bis dreifach so hohe Durchschnittstemperaturen herrschen, ohne Hitzeschutzplan überleben können, darf „niemals hinterfragt“ werden.

• Der Atomausstieg

Das Wirtschaftsministerium unter Robert Habeck behauptete, der Atomausstieg sei aus technischen Gründen nicht mehr abwendbar. Die vom Magazin „Cicero“ freigelegten Akten beweisen das genaue Gegenteil: Die Behauptung, zusätzliche Strommengen könnten erst mit frischen Brennstäben produziert werden, stimmte nicht. Ohne Probleme hätte man

die nächsten Monate überbrücken können und dann neue Brennelemente einsetzen können. Freiwillig und gleichzeitig auf russisches Gas und Atomstrom zu verzichten, hat die Energiepreise in die Höhe getrieben und die Deindustrialisierung unseres Landes eingeleitet, begründet mit einer Lüge des Wirtschaftsministeriums.

• Waffenlieferungen in die Ukraine

Im Wahlkampf plakatierten die Grünen neben Baerbocks Gesicht: „Keine Waffen und Rüstungsgüter in Kriegsgebiete. Bereit, weil Ihr es seid!“ Als diese Lüge nicht mehr trug, musste etwas Neues her: „Unsere Waffen helfen, Menschenleben zu retten.“ So steht es auf der Seite des Außenministeriums. Die Wahrheit lautet: Das Durchschnittsalter der Ukrainer an der Front lag laut „Time Magazine“ im November 2023 bei 43 Jahren, inzwischen sicher noch deutlich höher. Eine gesamte Generation junger ukrainischer Männer wurde verheizt. Inzwischen sollen auch die ins Ausland geflüchteten Ukrainer an die Front geholt werden. Die deutschen Waffen helfen, einen mutmaßlich verlorenen Krieg und unendliches Leid sinnlos zu verlängern, aber helfen diese Tötungsmaschinen, Leben zu retten? Auch dieses Narrativ hat nichts mit der Wahrheit zu tun. In George Orwells dystopischem Roman „1984“ heißt die Losung: „Krieg ist Frieden!“ Ist das noch so weit weg von „Unsere Waffen retten Leben“?

• Die Russland-Sanktionen

„Die Sanktionen tragen dazu bei, Russland derart zu schädigen, dass es jahrelang nicht mehr auf die Beine kommt“, sagte Außenministerin Baerbock beim sechsten deutschen Sanktionspaket im Mai 2022. Vorher stellte sie fest: „Das wird Russland

ruinieren!“ Die Wahrheit: Russland hatte 2023 ein Wirtschaftswachstum von 3,6%, für 2024 erwartet das IWF einen erneuten Schub in Höhe von 3,2%. Das deutsche „Wachstum“ lag 2023 hingegen bei minus 0,3%. Für 2024 erwartet selbst die Bundesregierung ein Null-Wachstum. Den mit den Sanktionen angezettelten Wirtschaftskrieg hat Russland entgegen dem Narrativ nicht verloren. Wenn jemand „ruiniert“ wurde, dann Deutschland.

• Gewalt gegen Politiker

Vor den Wahlen wird medienwirksam über Angriffe auf Politiker berichtet. Opfer sind demnach hauptsächlich Funktionsträger von Grünen und SPD. Die grüne Vizepräsidentin des Bundestages, Yvonne Magwas, nannte dafür den Grund: „Kern des Übels ist die Hetze der AfD.“

Auch hier ist die Wahrheit eine andere. In der Drucksache 20/10177 teilt die Bundesregierung die tatsächlichen Zahlen mit. Im Jahr 2023 war die AfD mit Abstand am stärksten von Gewalt gegen Politiker betroffen. Die offiziellen Zahlen lauten: „Opfer von Gewalt gegen Politiker: AfD: 86. CDU: 19. CSU: 2. FDP: 10. Grüne: 62. Linke: 20. SPD: 35.“

Wie bei allen anderen aufgeführten Punkten ist die völlig verzerrte Darstellung durch Politik und Medien kein Versehen. Es werden politische Ziele verfolgt. Corona war dafür der spürbare Anfang.

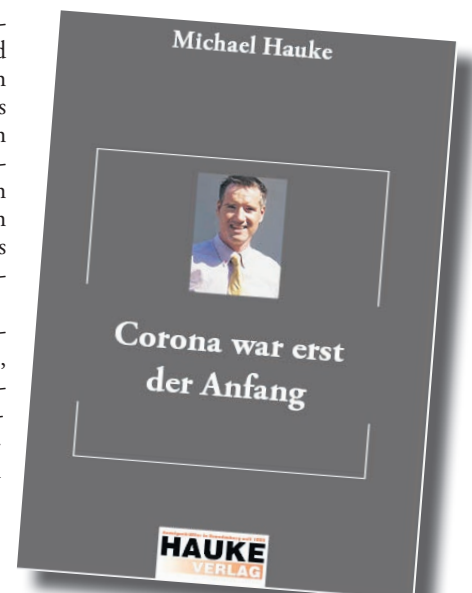
Eine weitere Parole in Orwells „1984“ lautet: „Unwissenheit ist Stärke!“ Die angeführten Beispiele zeigen, wie hart an diesem Ziel gearbeitet wird.

Auf die dritte „1984“-Losung werde ich aus aktuellem Anlass in der nächsten Ausgabe eingehen. Wissen Sie, wie sie lautet?

Drei Viertel der Auflage sind verkauft

Michael Hauke hat während der Coronazeit drei Jahre lang recherchiert und anhand der offiziellen Zahlen in jedem seiner Leitartikel nachgewiesen, dass es für keine einzige der zerstörerischen Maßnahmen eine belastbare Grundlage gab, dass die „Pandemie“ nie in den Krankenhäusern und Intensivstationen ankam und mithilfe betrügerischer Tests und gefälschter Todeszahlen herbeigetragen wurde.

Gleichzeitig warnte er, dass die Grundrechtseinschränkungen, die Lockdowns, die Maskenpflicht und 2G erst der Anfang waren für fortgesetzten Freiheits- und Wohlstandsverlust, für weitere Stigmatisierungen und Ausgrenzungen und für eine immer stärker werdende Überwachung. Dieses Buch zeigt, was viele nicht wahrhaben wollten: Corona war erst der Anfang.



Michael Hauke kommt nach Frankfurt

„Corona war erst der Anfang“ – Vortrag am 31.05.2024

Am 31. Mai kommt Michael Hauke zu einem Vortrag mit Lesung nach Frankfurt (Oder). Er findet statt in „Wupis Tränke“ am Waldhaus Rosengarten, Alte Fürstenwalder Poststraße 129, 15234 Frankfurt-Rosengarten. Beginn: 18:30 Uhr. Einlass ist um 18:00 Uhr (mit Signierstunde). Der Eintritt ist frei. Um die Kapazität abschätzen zu können, bitten die Frankfurter Freigeister als Veranstalter um vorherige Anmeldung per E-Mail: ffg@nspace24.de
Michael Hauke liest aus seinem gerade

erschienenen Buch „Corona war erst der Anfang“ und beleuchtet in seinem Vortrag verschiedene Zusammenhänge:

Über Ausgrenzung und Hetze.

Über die Rolle der Mainstream-Medien

Über die RKI-Protokolle.

Über echte Aufarbeitung: Gehören die Corona-Verbrecher vor Gericht?

Für vieles, was wir heute erleben, war Corona der Anfang.

Der Autor bringt ein paar Exemplare mit und widmet ab 18:00 Uhr gern jedes einzelne Buch ganz persönlich.

Michael Hauke: „Corona war erst der Anfang“

280 Seiten – Hardcover – 19,90 Euro – ISBN: 978-3-9824186-1-2

Online:

- www.hauke-verlag.de
- www.kopp-verlag.de (Bitte geben Sie „Michael Hauke“ als Suchbegriff ein)

Neuenhagen Fürstenwalde:

- Buchhaus Büniger, Ernst-Thälmann-Straße 36
- Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44
- Musik & Buch Wolff, Eisenbahnstraße 140

Beeskow:

- Buchhandlung Zweigart, Berliner Straße 21

Erkner:

- Buchhandlung Wolff, Friedrichstraße 56

Woltersdorf:

- Alpha-Buchhandlung, Berliner Straße 120
- Blumen Anders, August-Bebel-Straße 29
- Buchhandlung Woltersdorf, R.-Breitscheid-Straße 24

EP: Electro Christoph

Electronic Partner

Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

Händler & Service für **Miele** -Gewerbetechnik



Kleine Riesen

- Lebensdauer getestet auf 30.000 Betriebsstunden¹
- Kurze Reinigungszeiten: nur 49 Minuten Waschlauer²
- Große Auswahl zielgruppenspezifischer Programme
- Bis zu 29 unterschiedliche Sprachen
- Anbindung an Kassiersysteme möglich
- Anschluss für Dosierpumpen und -Systemen bei Waschmaschinen
- Optional auch in Edelstahl erhältlich



Benchmark Machines³

- Lebensdauer getestet auf 30.000 Betriebsstunden¹
- Kurze Reinigungszeiten: nur 49 Minuten Waschlauer²
- Große Auswahl zielgruppenspezifischer Programme
- Bis zu 31 unterschiedliche Sprachen
- Anbindung an Kassiersysteme möglich
- Waschmaschinen mit automatischem Türverschluss (OneFingerTouch)
- Ergonomisches Be- und Entladen dank sehr großer Türöffnung
- Anschluss für Dosierpumpen und -Systeme bei Waschmaschinen

¹ 30.000 gilt für Waschmaschinen
² bei Anschluss an Warmwasser und 400V
³ Nicht für den Gebrauch in privaten Haushalten geeignet

Service: (03361) 6 92 25

Handy: 0171 - 7 27 37 47

Fürstenwalde, Einkaufszentrum Süd: Bahnhofstr. 22 A, Tel. 03361/5 71 02
Werkstatt: Langewahl, Am Luch 1-4

24 Stunden shoppen unter: www.ep-electro-christoph.de

BORA



BORA QVac

Der Einbauvakuumierer für länger haltbare Lebensmittel und außergewöhnlich frischen Geschmack.

Mit dem BORA QVac Einbauvakuumierer Lebensmittel bis zu dreimal länger haltbar machen und Lebensmittelabfälle reduzieren. Durch das Vakuumieren verlieren die Nahrungsmittel weder an ihrem natürlichen Geschmack noch an ihrem appetitlichen Aussehen.

Ab jetzt erhältlich.

NEU



More than cooking.

MENG elektro

seit 1920

Breite Str. 3 • 15848 Beeskow
Tel. 03366 20427 • www.meng-beeskow.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr
und nach Vereinbarung auch bei Ihnen zu Hause